

seit 1990

■ **Galerie Weise Chemnitz**

6. Oktober 2021 - 22. Januar 2022



# **CARLFRIEDRICH CLAUS** UND SEIN UMFELD

WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL  
ROSENHOF 4 / D - 09111 CHEMNITZ  
DI-FR 10.00 - 18.00 SA 10.00 - 14.00 UHR  
TEL.: 0371 694444 info@galerie-weise.de

[www.galerie-weise.de/aktuelles](http://www.galerie-weise.de/aktuelles)



# **CARLFRIEDRICH CLAUS** UND SEIN UMFELD

(Widmung an C.C.)

Das Vor-Bewusste ist kein Unbewusstes,  
das erst bewusst gemacht werden müsste.  
Es ist der Grundriss des Bewusstseins.

Wie ebenso das Vor-Politische (Poetische)  
die Embryo-Form eines Politischen darstellt.

Hans Brinkmann

(Anspruch)

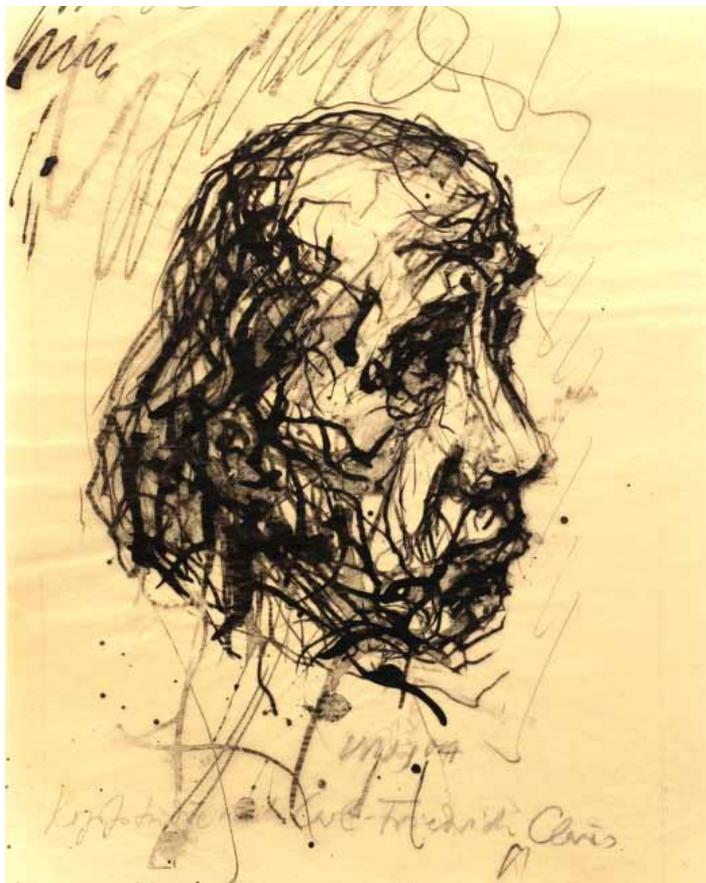
Nimm deine Hirnhälften zusammen.  
Schreib mit der linken und der rechten Hand.  
Das Negativ der einen sei der Hintergrund der andern,  
die eine Schrift auf transparenter Wand:

Zweieinigkeitskarte der Gebiete,  
in denen Umwälzungen folgen werden, unten oben  
und oben unten sein wird, Länder, die man flieht,  
in die man einzieht, wenn die letzten Kriege toben,  
das Blatt sich wendet um und um am Zweig.  
Fühl Dialektik sich im Handumdreh'n erproben,  
wo sich zur Frühe der Ideenhimmel neigt.

Hans Brinkmann



**CARLFRIEDRICH CLAUS**  
UND SEIN UMFELD



■ Max Uhlig

Kopfstudie Carlfriedrich Claus, 2004

Tusche auf transparentem Umdruckpapier

305x240mm

1.500,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Bewusstseinstätigkeit im Schlaf im Wachen,  
Halbschlaf, 1991  
Radierung, 126x176mm  
WVZ G 129b3 (oder b)?  
280.- Euro

`Es ist noch früher politischer Morgen`  
Er drückte die Hand auf das Blatt, `auf die Geschichte`  
Aus dem Solarplexus heraus jäh beschleunigt  
Der Karateschlag aus dem Augenblick,  
der sie ingangsetzt  
Dem gehenden Fuß geht der Boden auf-

Volker Braun  
AGGREGAT K  
in: Große Fuge  
Berlin 2021

„Man hat Carlfriedrich Claus gelegentlich mit einem Mönch verglichen. Freilich, muss man hinzusetzen, einem aufrührerischen. In aller Stille – die „Stille des Landes“ DDR eingeschlossen, schlug er den Bogen seiner Arbeit von Spartakus, Lenin und Allende hin zu Karate und Schamanismus. Er betrieb die Erforschung des Bewußtseins. Was ist Denken? Was weiß der Körper? Wie wächst der Mensch über sich hinaus und gerät in Aufruhr? Das muss man wissen, sonst überwiegt womöglich der Eindruck des Sonderlings, der er auch war – er sonderte sich ab, aber eben nur auch. Denn gleichzeitig empfing und verschickte der Annaberger mit der berühmten Adresse „Selbstabholerfach“ Briefe aus der und in die Welt zu Gleichgesinnten, er ließ wie wenige seinen Horizont weit sein.“

Hans Brinkmann  
Carlfriedrich Claus. Freie Presse 7. März 2021  
in: Texte über Künstler  
Chemnitz 2021



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Notiz. Es ist noch früher politischer Morgen, 1978

Lithografie, signiert, 30,7x30,3cm, WVZ G 43 a

950,- Euro



Carl Friedrich Claus, 'Observation einer Observation / Für Klaus Sobolewski 2 : Nacht  $\alpha$  - Aspekt', 1983, Radierung im Hochdruck, E.A. WVZ G71 Ivc

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
Observation einer Observation / Für Klaus Sobolewski 2 : Nacht  $\alpha$  – Aspekt  
1983, Radierung im Hochdruck, E.A. WVZ G71 Ivc  
850.- Euro



Carl Friedrich Claus: Observation einer Beobachtung  
 3 : Nacht  $\beta$  – Aspekt  
 1983, Radierung im Hochdruck, E.A. WVZ G 71 Ivc  
 850,- Euro



Carl Friedrich Claus: Observation einer Beobachtung  
 4 : Nacht  $\gamma$  – Aspekt  
 1983, Radierung im Hochdruck, E.A. WVZ G 71 IVb1  
 850,- Euro

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Observation einer Observation / Für Klaus Sobolewski 3 : Nacht  $\beta$  – Aspekt  
 1983, Radierung im Hochdruck, E.A. WVZ G 71 Ivc  
 850,- Euro

Observation einer Observation / Für Klaus Sobolewski 4 : Nacht  $\gamma$  – Aspekt  
 1983, Radierung im Hochdruck, E.A. WVZ G 71 IVb1  
 850,- Euro

(It. Werverzeichnis nur wenige als Hochdruck gedruckte Exemplare)

Drei Radierungen im Konvolut zusammen 2.300,- Euro

**Carlfriedrich Claus** sah sich in der Rolle des Vermittlers. Er wollte Anreger sein und er war es, für freies Denken. STARTING POINTS für eigene Überlegungen nannte er seine als Grafiken gedruckten Notizen und seine akustischen Wortexperimente. Claus arbeitete an erweitertem Kunstbegriff, geprägt vom entbehrensreichen Protestantismus des „Du sollst Dir kein Bildnis machen“ zeitlose Notizen schaffend als „starting points“, auch hoffend auf Nachgeborene.

Als es an die Ausstattung der im ehemaligen Reichstagsgebäude befindlichen Tagungsstätte des Deutschen Bundestages mit der prägenden Kuppel von Sir Norman Forster und der umliegenden Parlamentsbauten des ‚Berliner Regierungsviertels‘ ging, war auch Carlfriedrich Claus vertreten, in prominenter Gesellschaft neben Bernhard Heisig, Georg Baselitz, Joseph Beuys, Gerhard Altenbourg, Christo, Anselm Kiefer, Bernhard Heiliger, Wolfgang Mattheuer, Neo Rauch, Gerhard Richter und weiterer namhafter Künstlerinnen und Künstler.

Peter Handke schätzte das Werk und die Inspiration, welche von Claus` Werk ausgehen, Frederike Mayröcker war ihm geistesverwand und bezog sich auf sein Werk, auch der Lyriker Volker Braun überschrieb seine in diesem Jahr 2021 veröffentlichten Gedichte mit „Große Fuge. Aggregat K.“, wohl wissend um die Bedeutung seines eigenen Textes, wissend aber ebenso um die Bedeutung des Carlfriedrich Claus` schen monumentalen Werkes gleichen Namens, welches in der eikon Grafik-Presse des Dresdner Verlages der Kunst im Jahr 1988 erschien.

Claus stand unter anderem in Kontakt zu Ernst Bloch, Michel Leiris, Raoul Hausmann, Franz Mon, dem Dresdner Maler Albert Wigand und weiteren avantgardistischen Künstlern in Europa. Freundschaft verband ihn mit Klaus Sobolewski, Franz Mon, Pierre und Ilse Garnier, Alain Arias Misson sowie den Mitgliedern der Künstlergruppe Clara Mosch.

Carlfriedrich Claus hatte bereits 1964 eine Personalausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden, jedoch war er zu diesem Zeitpunkt fast nur Insidern des Kunstgeschehens bekannt. Erst 1975 nahm man den Künstler als Mitglied in den „Verband Bildender Künstler der DDR“ auf. Was weder verstanden noch reflektiert wurde war wenigstens gelitten. Claus begriff sich Zeit seines Lebens als Kommunist. Das bewahrte ihn jedoch keinesfalls vor der Überwachung durch den Staatssicherheitsdienst der DDR. In den 1990er Jahren arbeitete Carlfriedrich Claus mit besonderer Intensität an visueller Poesie im Grenzbereich von Lyrik und Grafik. Er gehört zu den wenigen ausgewählten Künstlern, von denen eine repräsentative Arbeit im Gebäude des Deutschen Bundestages in Berlin zu sehen ist.

Claus lebte zurückgezogen in Annaberg- Buchholz. Sein auf sich und seine Arbeit konzentrierte Lebensstil war für ihn nötig, um ungestört seinen Sprachexperimenten, seinen Exerzitien und Lautuntersuchungen nachgehen zu können, die als Schriftblätter visualisiert wurden. Sein Leben begriff er als Experiment. Carlfriedrich Claus brauchte keine Publicity, trotzdem sprach er gern mit Freunden. Begegnete man ihm mit freundlich ausgestreckter Hand und Offenheit, so bekam man diese vielfach zurück. Gespräche mit ihm waren immer herzlich. Es gab Zeiten in denen er sich abschottete, in Klausur ging. Die scheinbaren Geheimnisse auf seinen grafischen Arbeiten lassen sich wie Fadenknäuel entwirren: Carlfriedrich Claus wollte, dass der Betrachter seine geschriebenen Informationen als Ausgangspunkte für eigene Beschäftigungen verwendet. Claus bezeichnete seine Arbeiten stets und gern als „starting points“ für eigene geistige Aktivitäten. Ihm ging es darum, aus dem Gerüst natürlicher Sprache auszubrechen. Im Grunde verstand Carlfriedrich Claus seine Sprachblätter und experimentellen Sprechoperationen als Vorschlag, mit unseren eigenen Gedanken zu experimentieren. Interessant war, wie Claus seine transparenten Blätter erarbeitete. So, dass sich erst im Durchscheinen der jeweils anderen Seite das Werk erschließt. Er zeigt, dass sich hinter Reflexionen, zwischen Worten, Sätzen und Zeilen auch Bilder verbergen.



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Wort, 1991

Radierung, WVZ G128 a1 (einer von wenigen Probedrucken)

280.- Euro



6.

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

**Zeichnung** o.T. 1982

Pastell und Tusche, monogrammiert, signiert, datiert, 19x13,5cm (im WVZ nicht erfasst).

verso eine Zeichnung (Pastellkreide) von G.T. Kozik

8.000.- Euro



■ Gregor Torsten Schade (Kozik)

Zeichnung, o.T., 1982, Pastellkeriede, signiert, datiert, 19x13,5cm  
Rückseite der Zeichnung von Carlfriedrich Claus

„Komplizierter (und für den ästhetischen Normalverbraucher widerspenstiger) zeigt sich das Werk von Carlfriedrich Claus. In ihm äußert sich der Fall einer „Grenzüberschreitung“ ... einer intermediären Äußerung, die zumeist auf Unverständnis stößt. Dennoch existiert hier eine weltweite Innovation, die sich im Vergleich zu ähnlichen Produkten als überlegen erweist. ... Er realisiert ein Denkschreiben, das sowohl intellektuell als auch optisch faszinierend ist: Er bietet bei aller Schwierigkeit der Rezeption dem künstlerischen Ausdruck neue Möglichkeiten. Zu Claus` Chiffren-Grafik findet sich kaum Vergleichbares. Sie tritt zu Beginn der sechziger Jahre als etwas völlig Neues in die bildende Kunst ein.“

Lothar Lang

Dialog. Aspekte des Verhältnisses zwischen der Kunst der DDR und aktuellen internationalen Kunsttendenzen

in: Weggefährten Zeitgenossen. Bildende Kunst aus drei Jahrzehnten.

Berlin (Ost) 1979

„Die skriptuale Kunst des Carlfriedrich Claus steht in engem Kontakt mit internationalen Tendenzen des Skripturalismus, in dem sie einen maßgeblichen Platz besitzt. Einige Karl-Marx-Städter Künstler haben die erregende Kraft dieser merkwürdigen und mit nichts vergleichbaren Zeichenwelt rasch begriffen und als produktive Herausforderung angenommen.“

Lothar Lang

Malerei und Grafik in der DDR

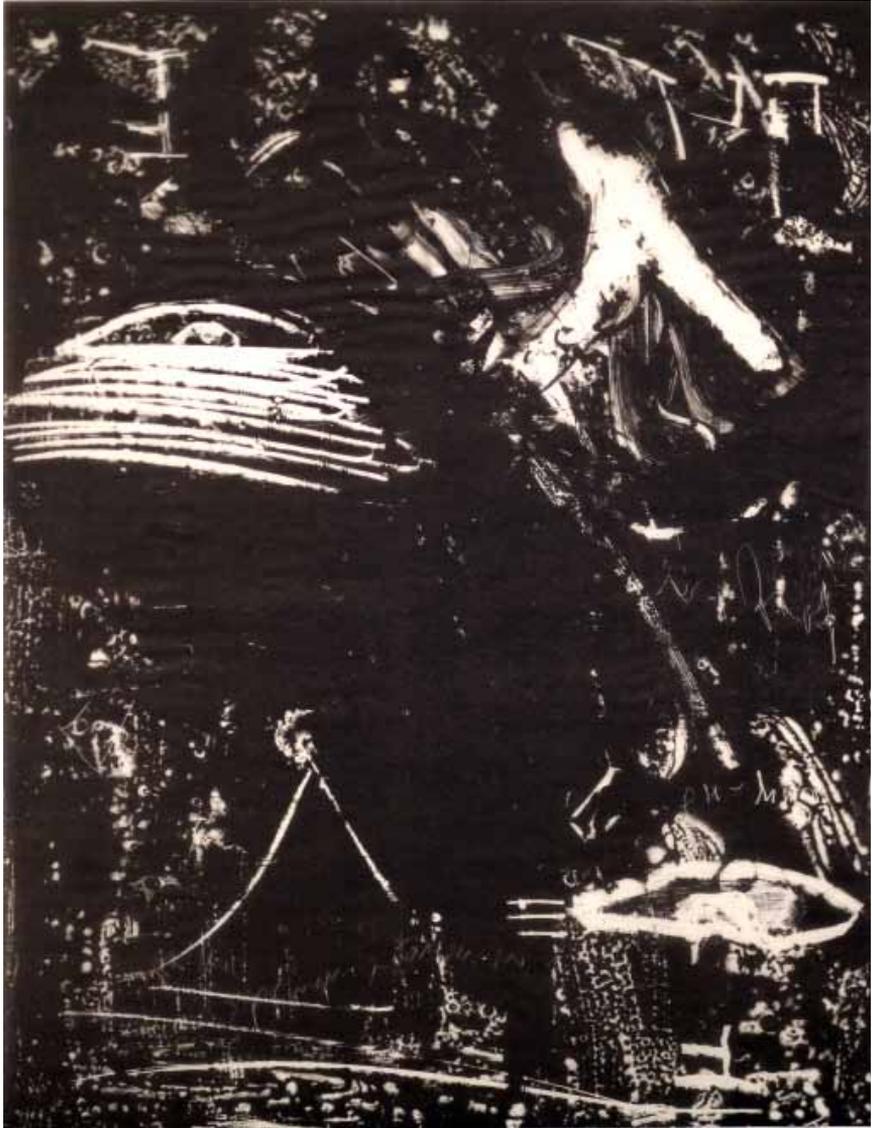
Leipzig 1983



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Emotionale Formulierungen im Bewegungsprozess. Für Lothar Lang.  
Lithografie, WVZ G 82a. Einer von wenigen Probedrucken.

480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Pu-hua: In den Photonen des Sterbens, 1986 / 1988

Offsetlithografie von der Andruckpresse, WVZ G91 c (O)

350.- Euro

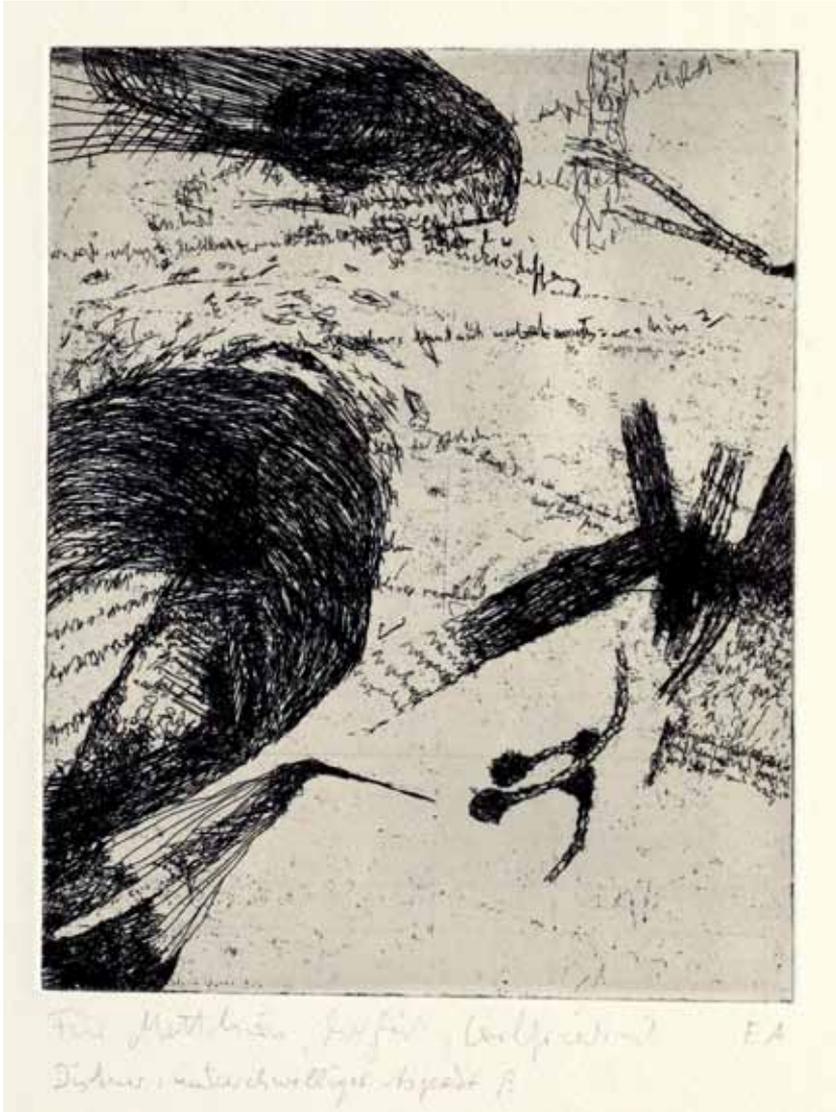


■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Hand-Kontaktaufnahme mit Pflanzlichem, 1986 / 1988 Offsetlithografie von der Andruckpresse, Vorderseite: WVZ G98 I (Z) / Rückseite: Platte AL Monogrammiert: C.C. II / 1  
Wahrscheinlich Andruck / Probedruck, so nicht im WVZ erfasst  
600.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
Diskurs unterschweigerer Aspekt alpha, Radierung auf dünnem Japan, E.A.  
WVZ G 143 Ia3  
650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
Diskurs. Unterschwelliger Aspekt beta, 1993  
Radierung auf Bütten, signiert, datiert. E.A. Exemplar  
177x139mm, WVZ G 143 la2  
650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Politpsychologische Reflexion, Affektbereich, 1978 Radierung, 85x105mm, signiert, mit dem Titel und als E.A. bezeichnet. WVZ G 40 II a  
incl. Modellrahmen, 650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Politspsychologische Reflexion, Affektbereich, 1978 Radierung, 85x105mm, signiert, mit dem Titel und als E.A. bezeichnet. WVZ G 40 II a  
incl. Modellrahmen, 650,- Euro



Vorderseite



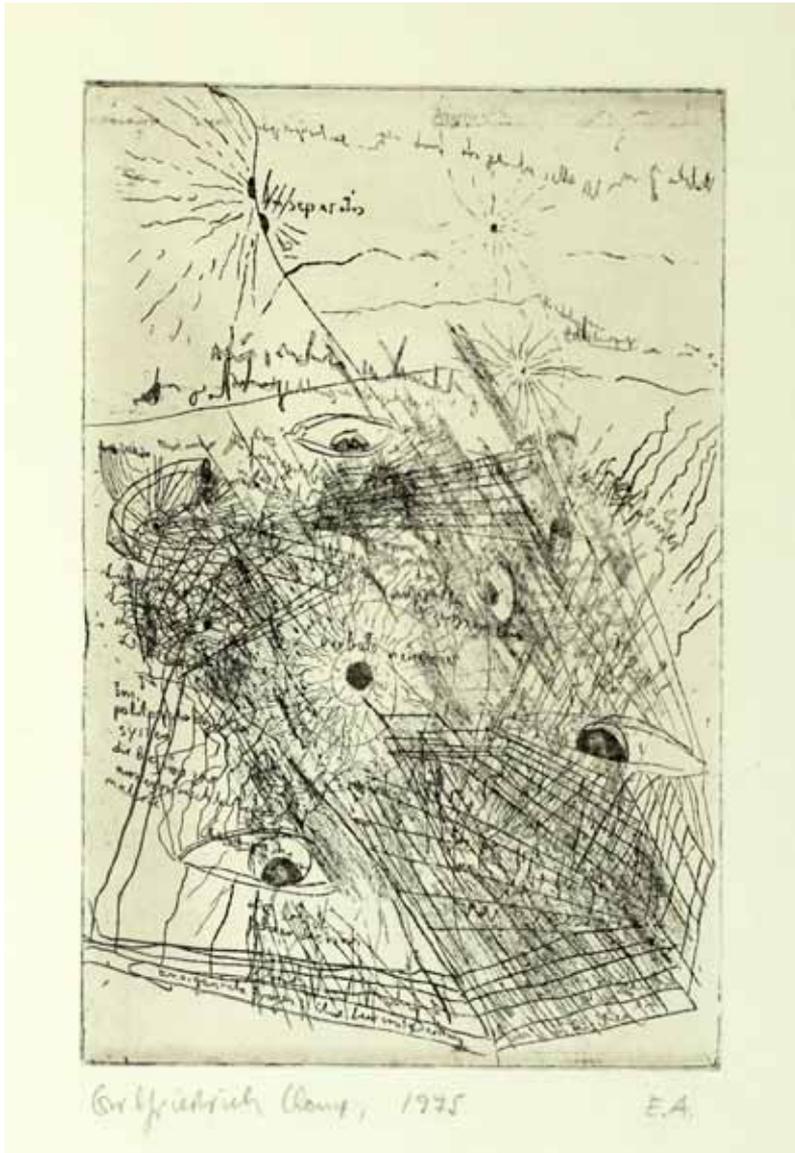
Rückseite

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

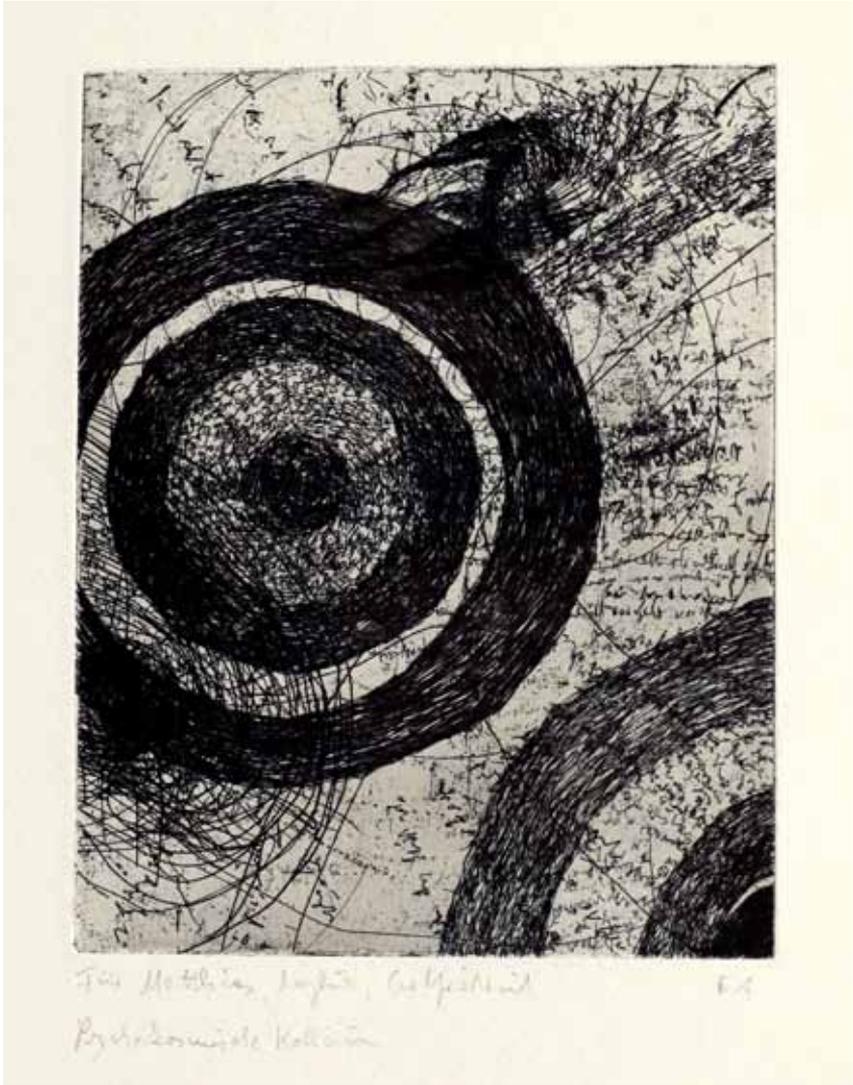
Konjunktionen, Einheit und Kampf der Gegensätze in Landschaft, bezogen auf das kommunistische Zukunftsproblem Naturalisierung des Menschen, Humanisierung der Natur, 1982

Serigrafie, beidseitig auf Transparentpapier, unsigniert, 43x60cm

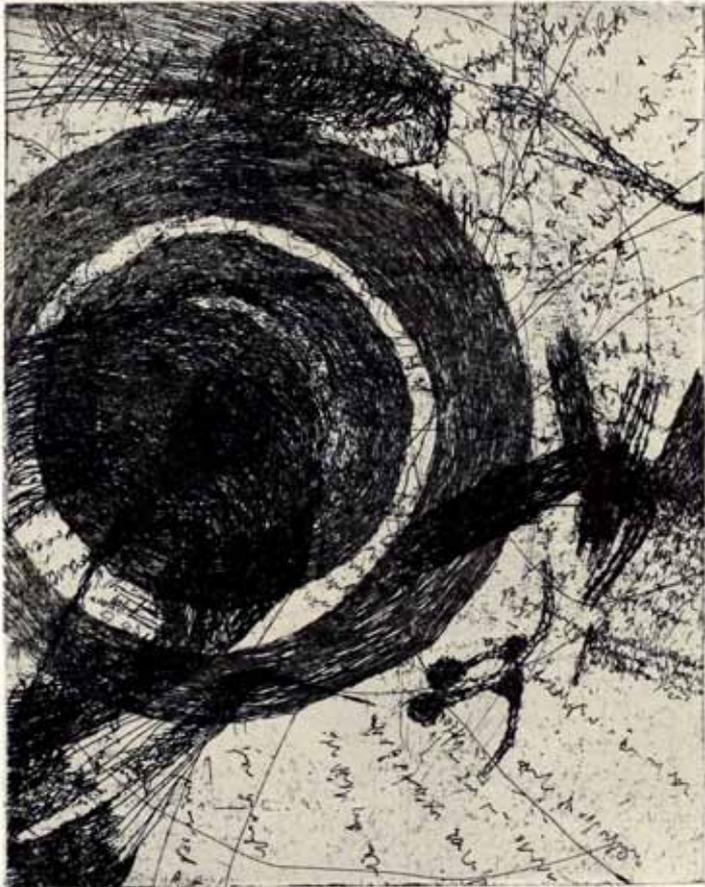
340.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 – 1998)  
Versuchende Imprägnation affektuöser Vorgänge mit Sprachdenken, 1975  
Radierung, signiert, datiert, E.A. Exemplar, WVZ G20 Ia  
480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
Psychokosmische Kollision, WVZ G 142 IIa2  
650.- Euro



Für Mathias, Ingrid, Carl Friedrich 11  
Psychokosmische Kollision

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Psychokosmische Kollision, WVZ G 143 IIa2  
650.- Euro



Ins Schweigen denkend  
ins Schweigen denkend

E.A.

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
Ins Schweigen denkend, G 144 II a1  
650.- Euro



Foto. Matthias, August, Gießen, Gießen  
Gießen, Gießen

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
Gespräch- Schweigen, G 144 III a2  
650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Diskurs. Unterschwelliger Aspekt, 1993

Radierung auf Japanpapier, signiert, datiert. E.A. Exemplar 177x139mm, WVZ G 143 la2  
650.- Euro

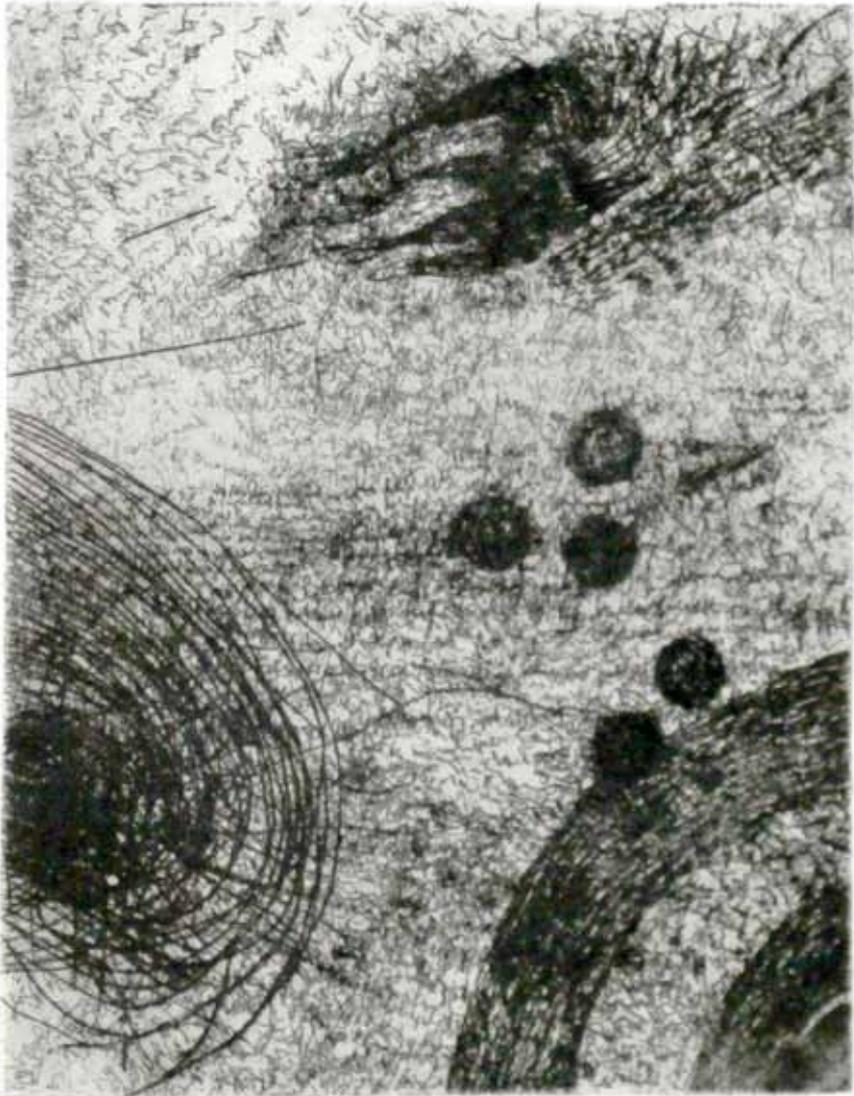


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Codes IV, 1986 Radierung auf Japanpapier, 213x165mm

WVZ G 81IIIa2 signiert, bezeichnet, E.A. Exemplar

850.- Euro



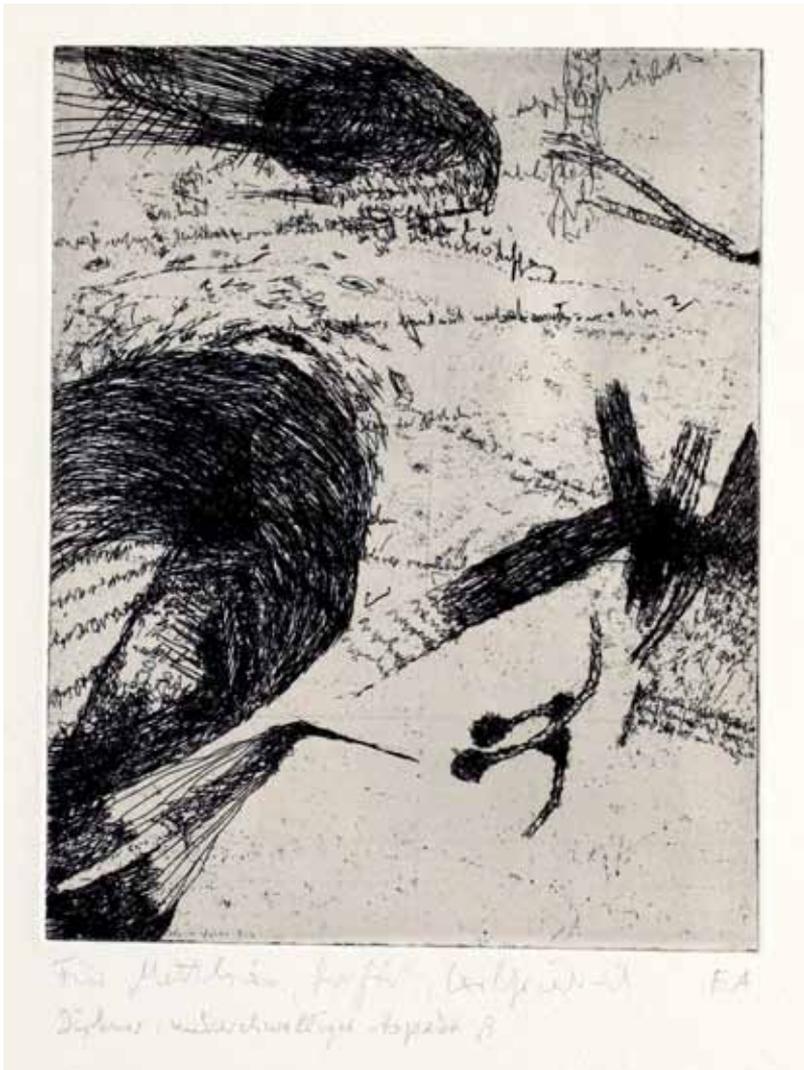
■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Gespräch Schweigen, 1993

Radierung auf Japanpapier, signiert, datiert, Ex. 13/20 176x138mm, WVZ G 144 Ib2  
650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Codes E. A. Radierung auf dünnem Japan,  
680.- Euro

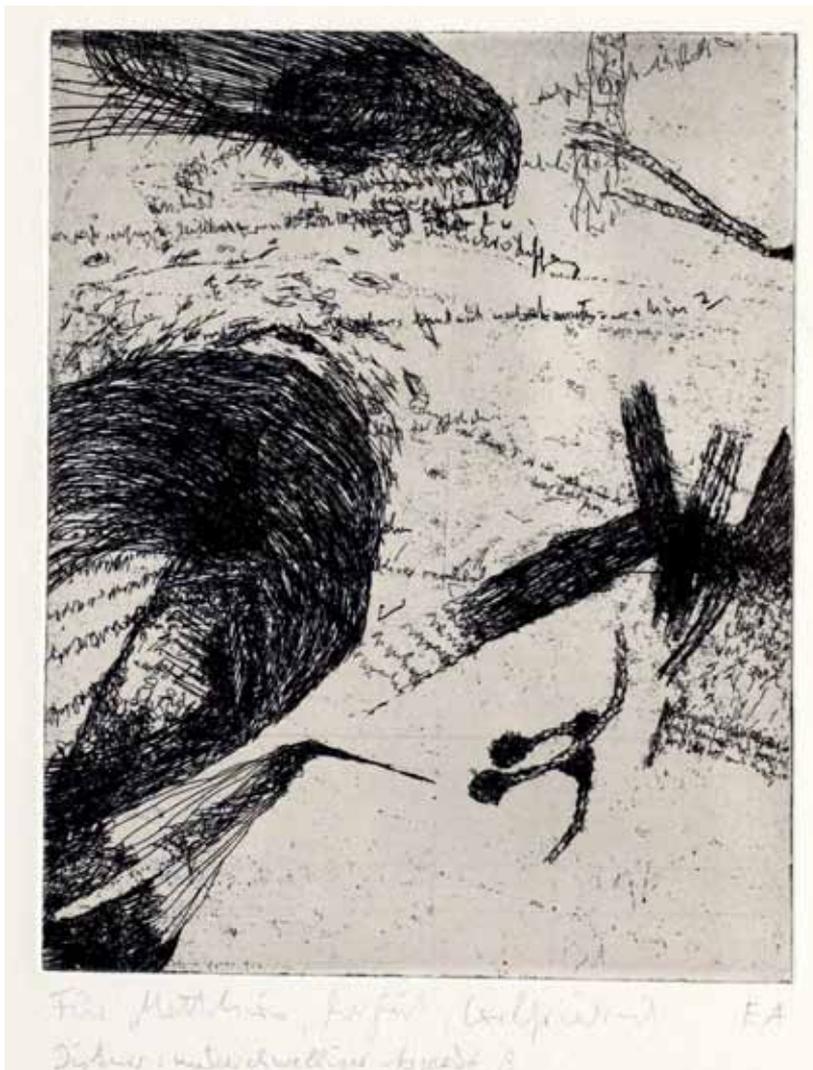


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Diskurs unterschweiliger Aspelt beta, **Radierung auf Bütten, E.A.**

WVZ G 143 Ia2

650.- Euro

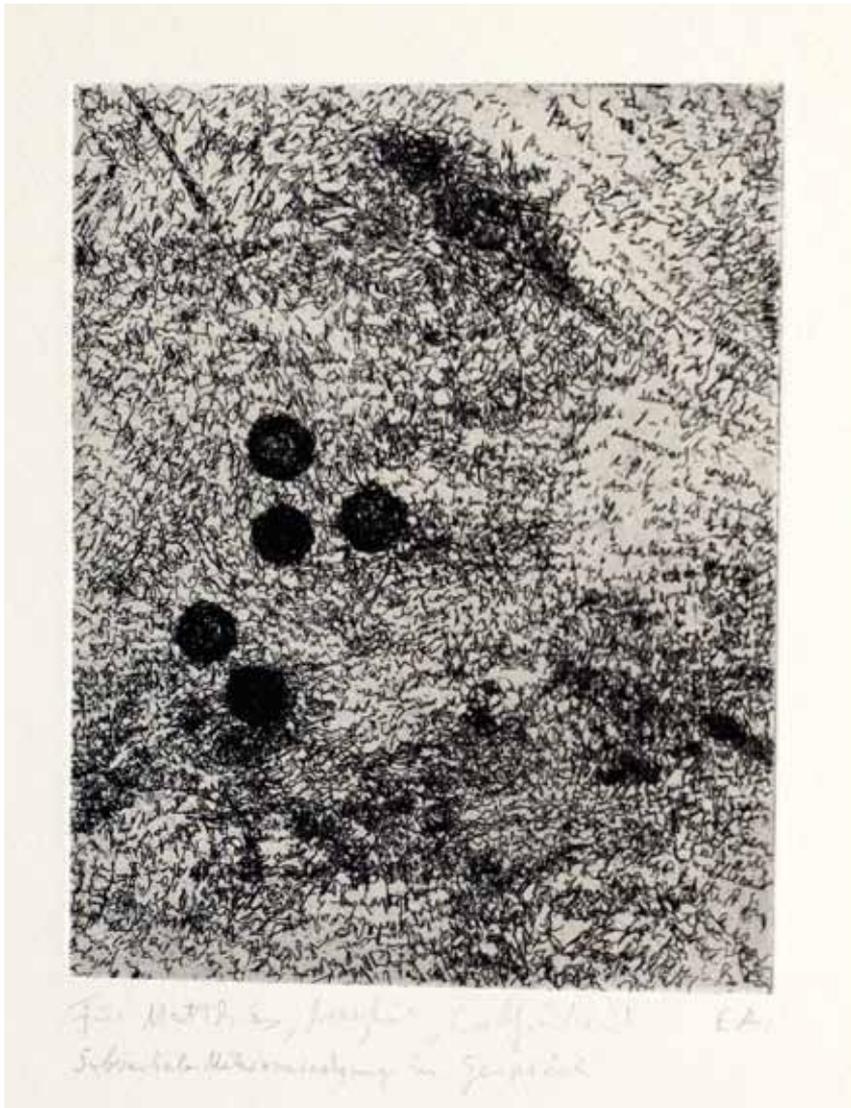


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Diskurs unterschwelliger Aspekt beta, **Radierung auf dünnem Japan, E.A.**

WVZ G 143 Ia3

650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Subverbale Mikrovernetzung im Gespräch,  
WVZ G 144 Ia2  
650,- Euro



Für Matthias „hergele“ Carl Friedrich Claus  
Diskurs: unterschwelliger Aspekt alpha

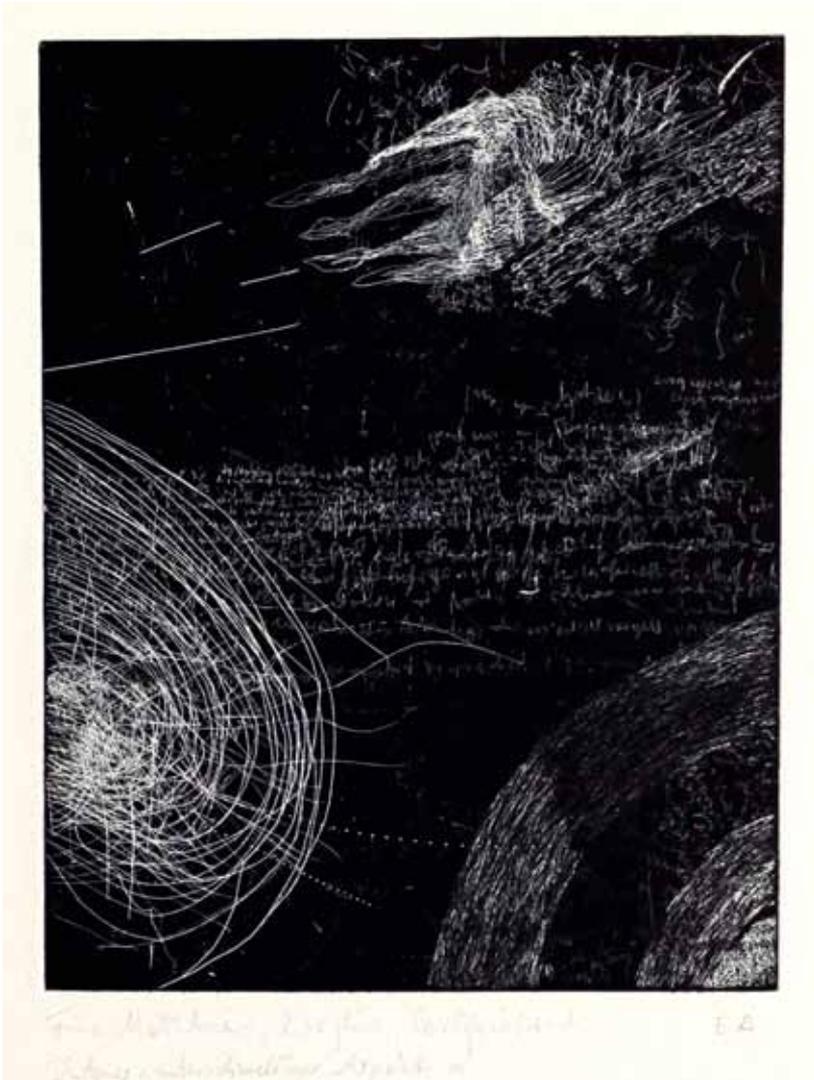
E.A.

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Diskurs unterschwelliger Aspekt alpha, Radierung auf dünnem Japan, E.A.

WVZ G 143 Ia3

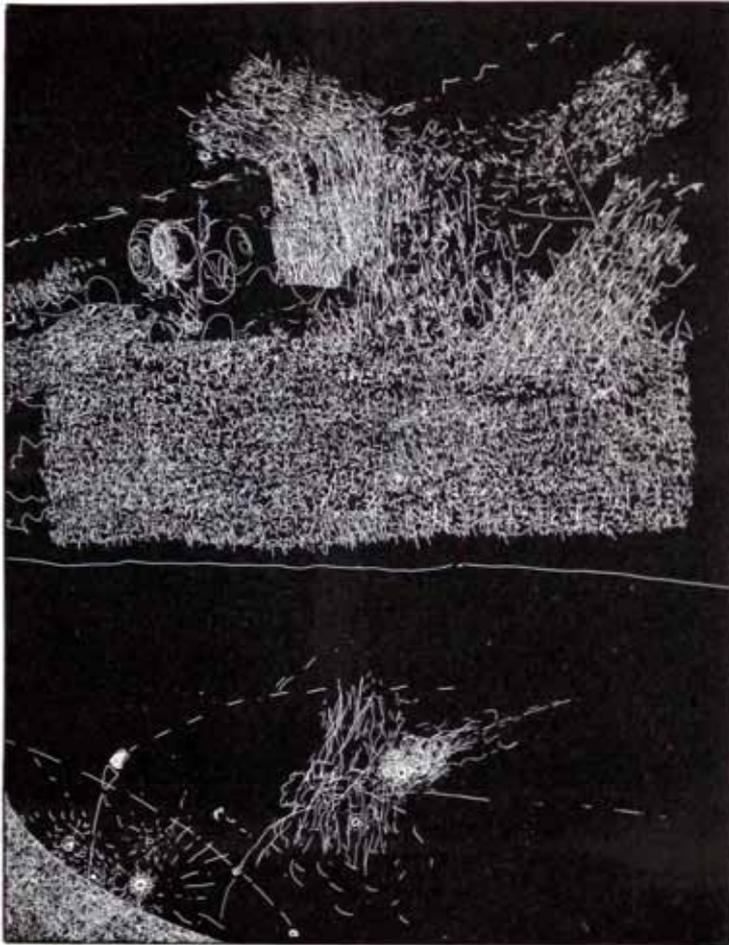
650.- Euro



20.

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Diskurs unterschwelliger Aspekte alpha, WVZ G 142 lb1, Radierung im Hochdruck auf Bütten, E.A.  
650.- Euro



1986  
Codes-Aspekt

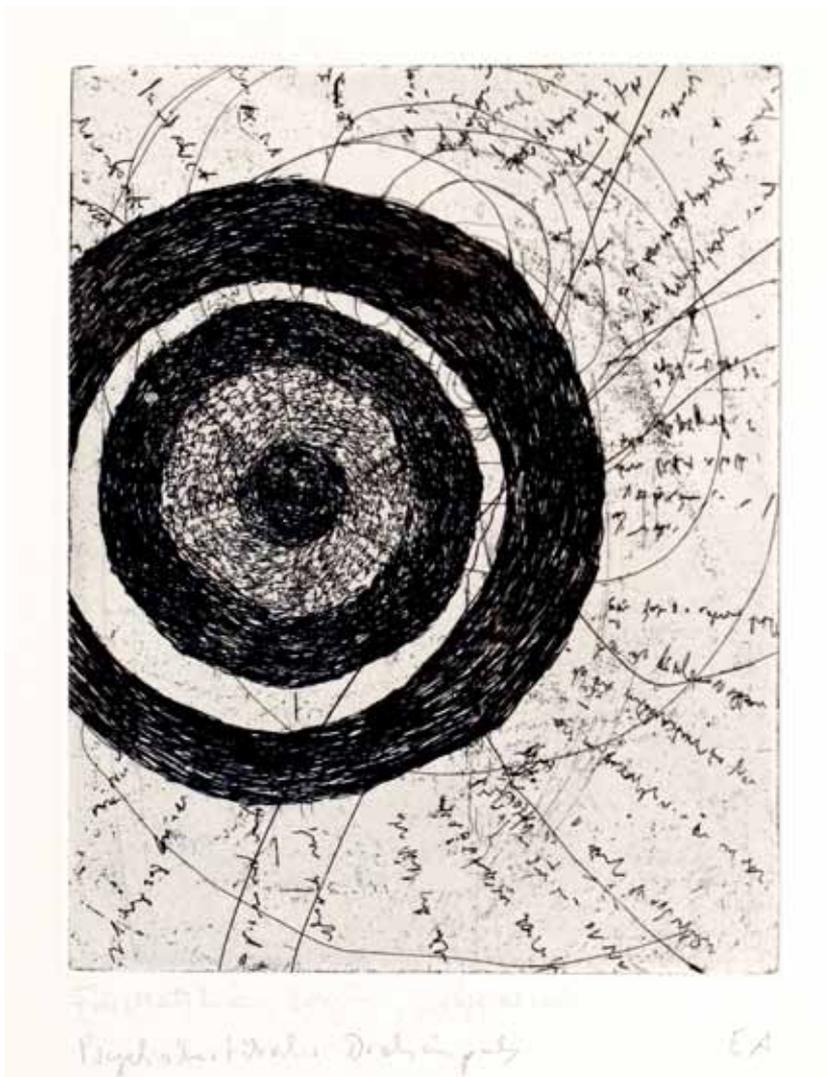
FA

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Codes-Aspekt, 1986

Radierung, 21,4x16,7cm, Hochdruck auf Büttchen, WVZ G 79 lb

650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Psychokartaler Drehimpuls,  
WVZ G 141 Ila2  
650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Gespräch = Schweigen, Für Matthias,  
**Radierung im Hochdruck auf dünnem Japan, E.A.**  
vgl.: WVZ G 144 IV  
650.- Euro



Carlfriedrich Claus mit Matthias Mann beim Experimentieren des Drucks der Radierungen zum Thema: Codierter Code alpha beta / Reflexion in Verwerfungen. Foto: Matthias Mann

### **Carlfriedrich Claus - Sprachblätter auf Japanpapier und Zeitung**

Im Laufe der Jahre ergaben sich durch die Vielzahl der Druckplatten immer neue Kombinationsmöglichkeiten und Experimente, die von Carlfriedrich Claus angeregt worden waren, aber von ihm aus Zeitgründen nicht realisiert werden konnten.

Er ließ mir freie Hand, mit seinen Platten zu arbeiten, weil er wusste, dass sich neue grafische Wirkungen während des Druckprozesses ergaben, vor allem durch den Ineinander-Druck von mehreren Platten, wie z.B. Codes I - IV, Psychokortikaler Drehimpuls, Subverbale Mikrovernetzung im Gespräch und Psychokosmische Kollision (1991-1993).

Sein Wunsch war, alle Kombinationsmöglichkeiten auszuschöpfen, die z.B. im Weglassen, Verdrehen, Hinzufügen oder doppelt und gedreht Drucken bestanden. Er bevorzugte für die Drucke Japanpapier, das durch seine Transparenz die Möglichkeit der beidseitigen Bedruckbarkeit und Lesbarkeit bietet. Ich wählte ein sehr dünnes Papier aus, das nur eine bestimmte Menge Druckfarbe aufnehmen kann.

Überschüssige Farbe wird durch einen verstärkten Pressendruck durch die Papierfaser hindurch auf ein zweites Blatt gebracht. Auf diese Weise entstanden mit einmaligem Drucken Original und Abklatsch auf zwei Papieren.

Eine meiner Varianten war durchschlagende Druck durch mehrere Schichten eines gefalteten Bogens Japanpapier, der im Ergebnis eine mehrfache Aneinanderreihung des Textes in sich abschwächender Farbintensität und im Wechsel von Original und gespiegelter Seite zeigt. Das Leporello ließ sich nochmals in umgekehrter Reihenfolge von der letzten zur ersten Seite bedrucken.

Als Unterlage für den durchschlagenden Druck benutzte ich häufig Zeitungsausschnitte aus dem Neuen Deutschland, zumeist politischen Inhalts, wie z.B. "Die Pershing weg", "An der Klagemauer", "Bebels Wahlkreis" und "Ich tu was". Insgesamt entstanden etwa 40 überdruckte Zeitungsartikel.

Über die Resultate war Carlfriedrich Claus erfreut, amüsiert, manchmal stimmten sie ihn nachdenklich. Eine spätere, gezielte Verwendung in gemeinsamen Experimenten stellte er in Aussicht.

*Matthias Mann*



22.

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Codierter Code alpha beta / Reflexion in Verwerfungen, Radierung beidseitig auf dünnem Japan UNIKAT (Experimentaldruck),



23.

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Codierter Code alpha beta / Reflexion in Verwerfungen, Radierung beidseitig auf dünnem Japan

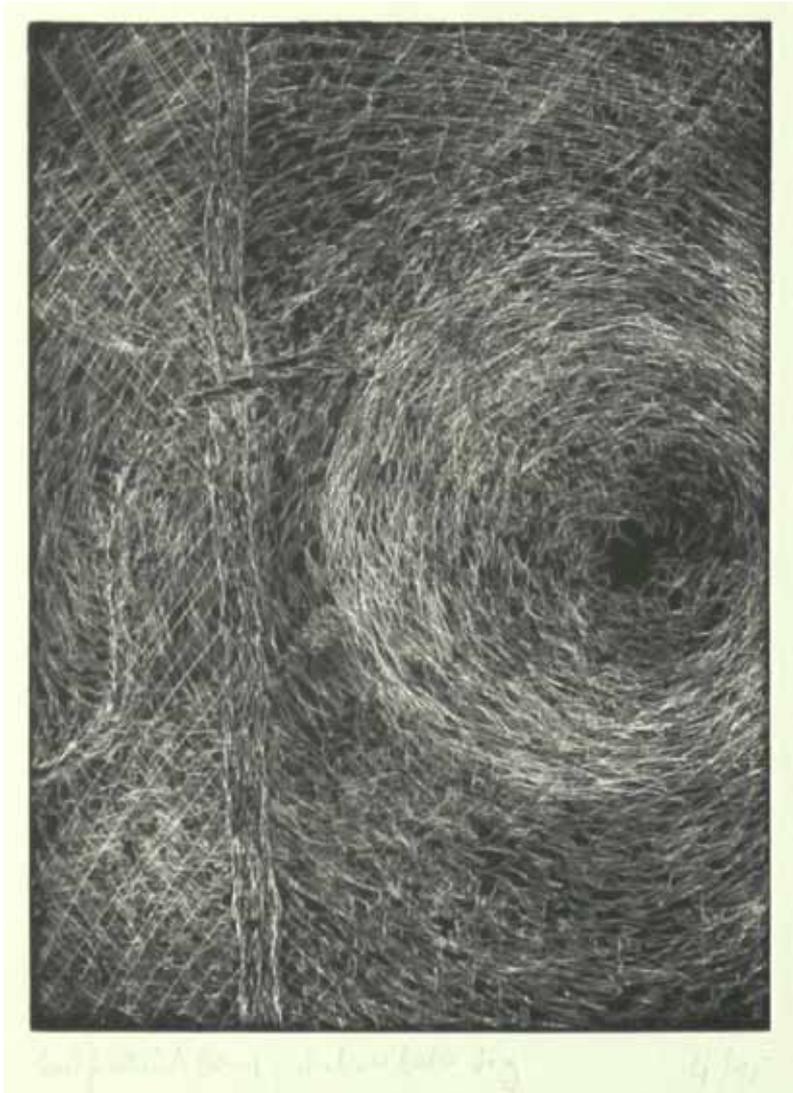
**UNIKAT (Experimentaldruck)**, Abbildung der Vorderseite

1800.- Euro

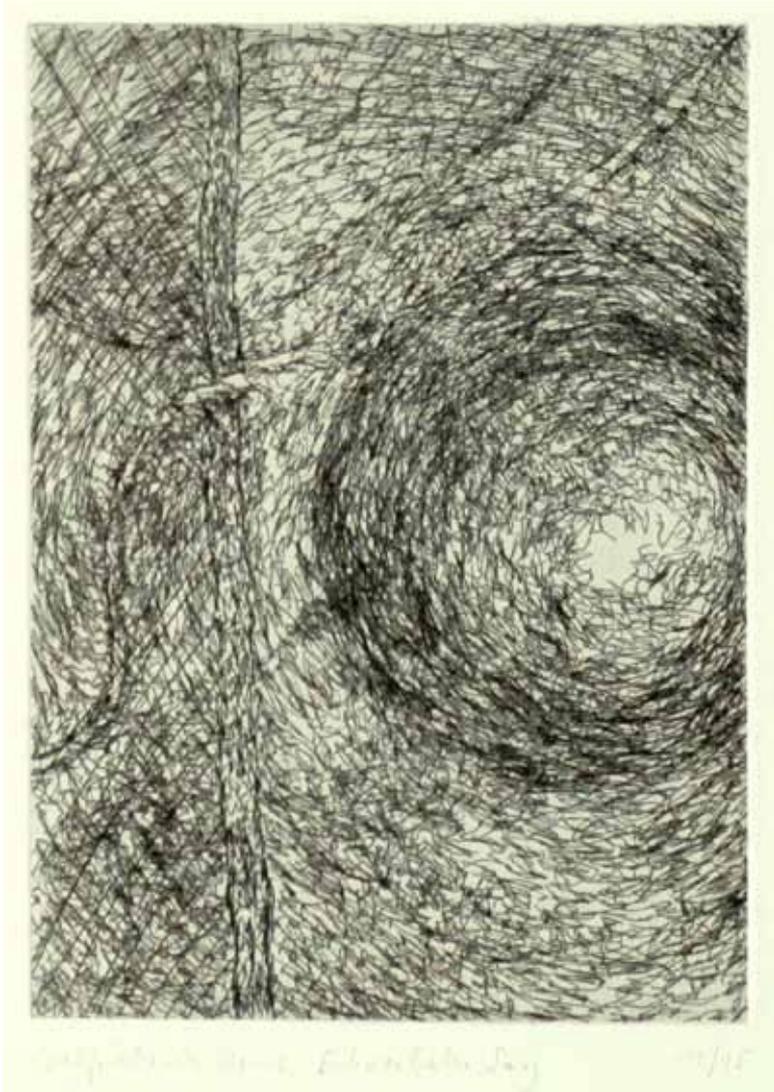


■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

**UNIKAT (Experimentaldruck)**, Abbildung der Rückseite  
1800.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Subverbaler Sog (a1) Radierung, WVZ G146  
480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Subverbaler Sog (a2) Radierung, WVZ G146  
480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Emotionale Bewegungen im Formulierungsprozess. Für Lothar Lang.

Serigrafie nach der Lithografie WVZ G 82

Anlässlich der Ausstellung „Erwachen am Augenblick“ der der Städtischen Museen Chemnitz / Museum am Theaterplatz 1990 als Plakat gedruckt.

Hier ein Probedruck auf hellem Karton ohne die Schrift des in geringer Auflage gedruckten Plakates, in Blei signiert und zusätzlich von Carlfriedrich Claus mit E.A. bezeichnet.

siehe WVZ G 82 / dieses Exemplar nicht im WVZ

680.- Euro

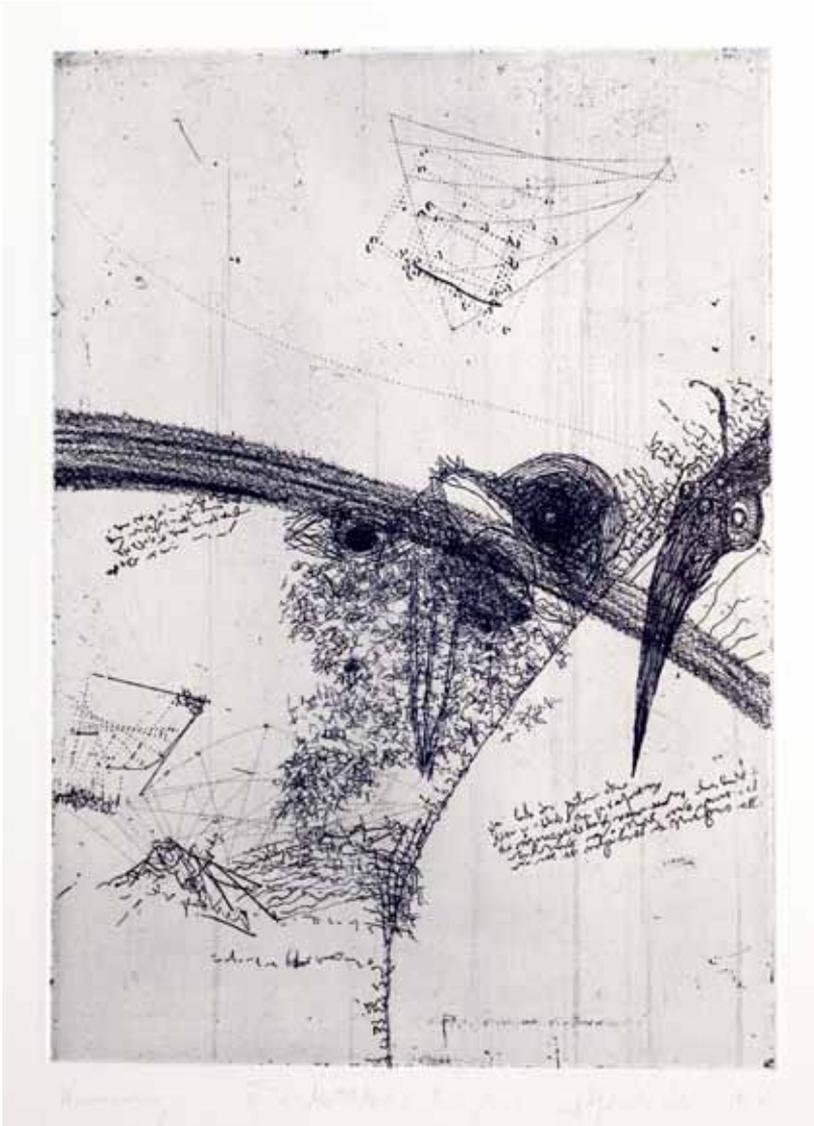




■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Sa-um: Alexej Krutschonych 1968, 1986

Lithografie auf Bütten, signiert, 47x36,5cm, WVZ G 77 b  
650.- Euro



36.

■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

Kennung, Radierung, E.A.

WVZ G 176 1a1

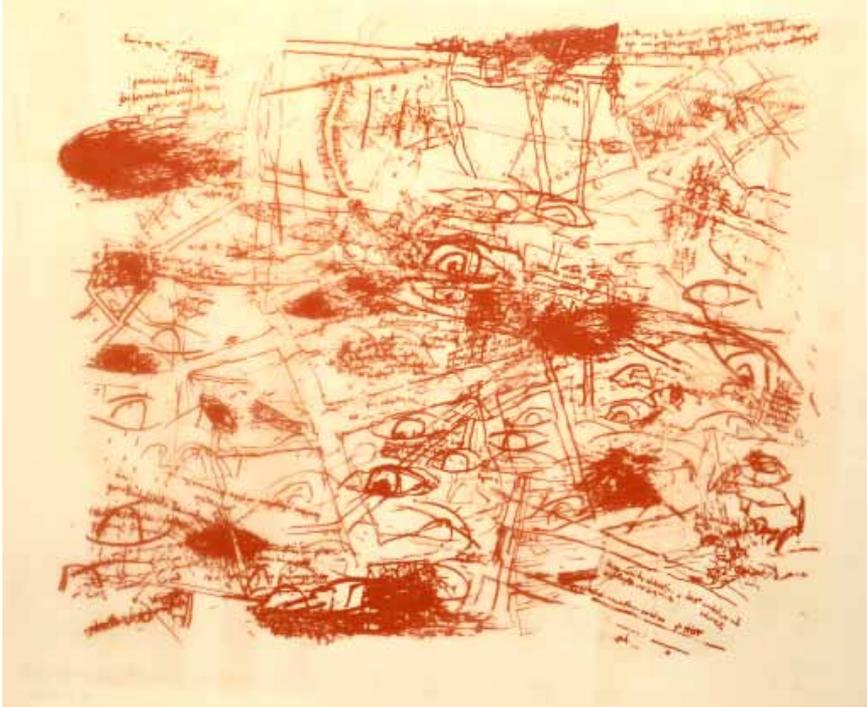
900,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Denkgänge über unter Tage, 1988

Serigrafie (Siebdruck) beidseitig in schwarz und rot auf Folie. Unsigniert. WVZ G 72 Va2  
je 380,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Denkgänge über unter Tage, 1988 / 1994

Experimentaldruck rotorange auf Folie.

Im Druck schwach lesbar bezeichnet: Für Thomas von Carlfriedrich. Denkgänge über unter Tage.

Probedruck. Zusätzlich handschriftlich mit Bleistift signiert. Siehe: WVZ G 72 VI

680,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Denkgänge über unter Tage, 1988

Mit Bleistift signiert und einer Widmung. WVZ G 72 IIIa2

wenige Drucke, teilweise mit E.A. bezeichnet

480.- Euro

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Denkgänge über unter Tage, 1988

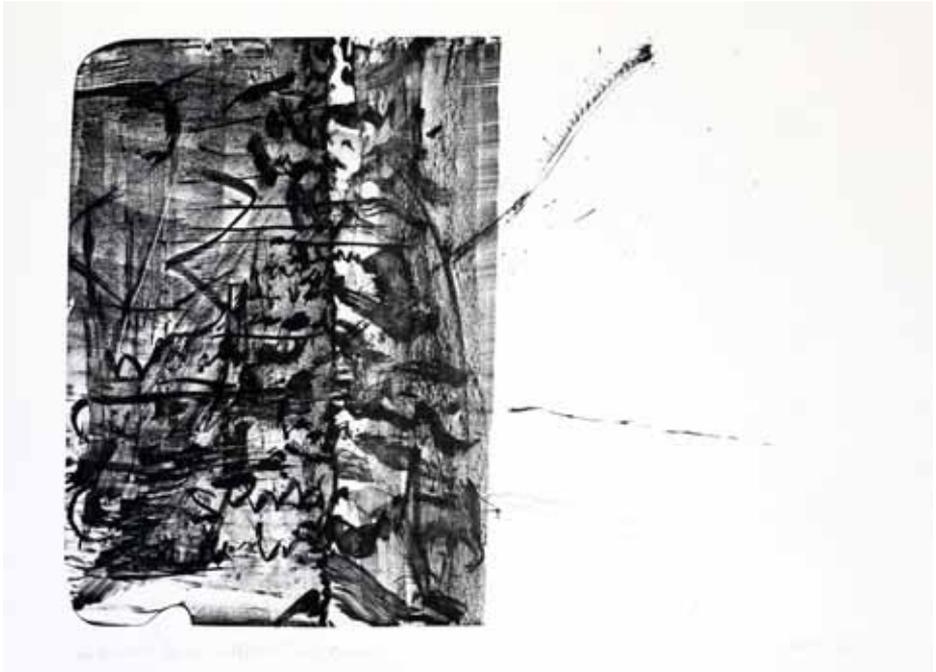
Mit Bleistift signiert und einer Widmung. WVZ G 72 IIIa2

einer von 10 Drucken, Belegexemplar

480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Denkgänge über unter Tage, 1988 / 1994  
Belegdruck / Probe.  
siehe: WVZ G 72 VI  
480.- Euro

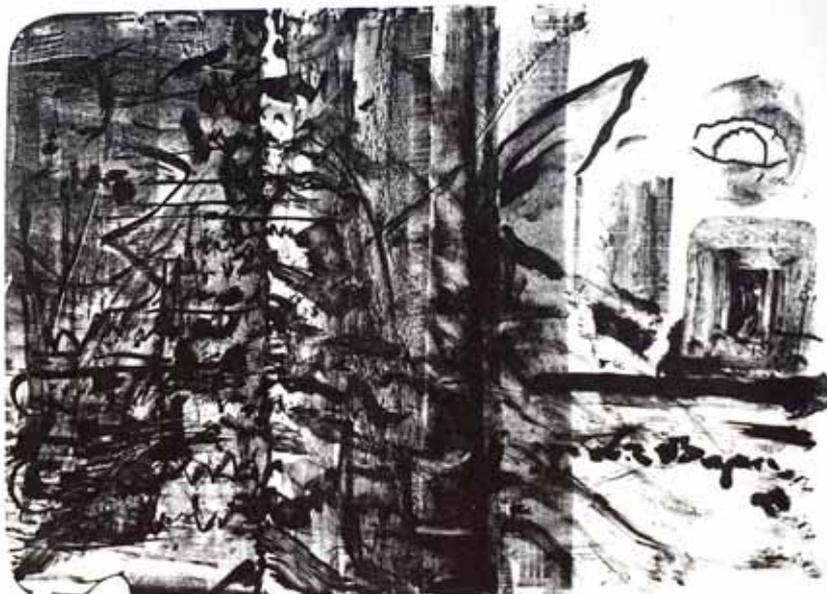


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Affekt-Denk-Prozess / Affekt-Denk-Vortrieb 1994

Lithografie auf Bütten, signiert und mit E.A. bez. WVZ G151 lb (ca. 12 Drucke auf Bütten, davon wenige E.A.)

800.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Affekt-Denk-Prozess / Affekt-Denk-Vortrieb 1996

Lithografie auf dünnem Japan, sign. E.A. WVZ G151 IIb (20 Drucke auf Japanpapier, davon wenige mit E.A.bez.)  
800,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Haß gegen Fremde, Frage nach einer seiner Ursachen, 1994  
Offsetlithografie, signiert, Ex. 34/55, 84x59,5cm, WVZ G 147  
350.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)

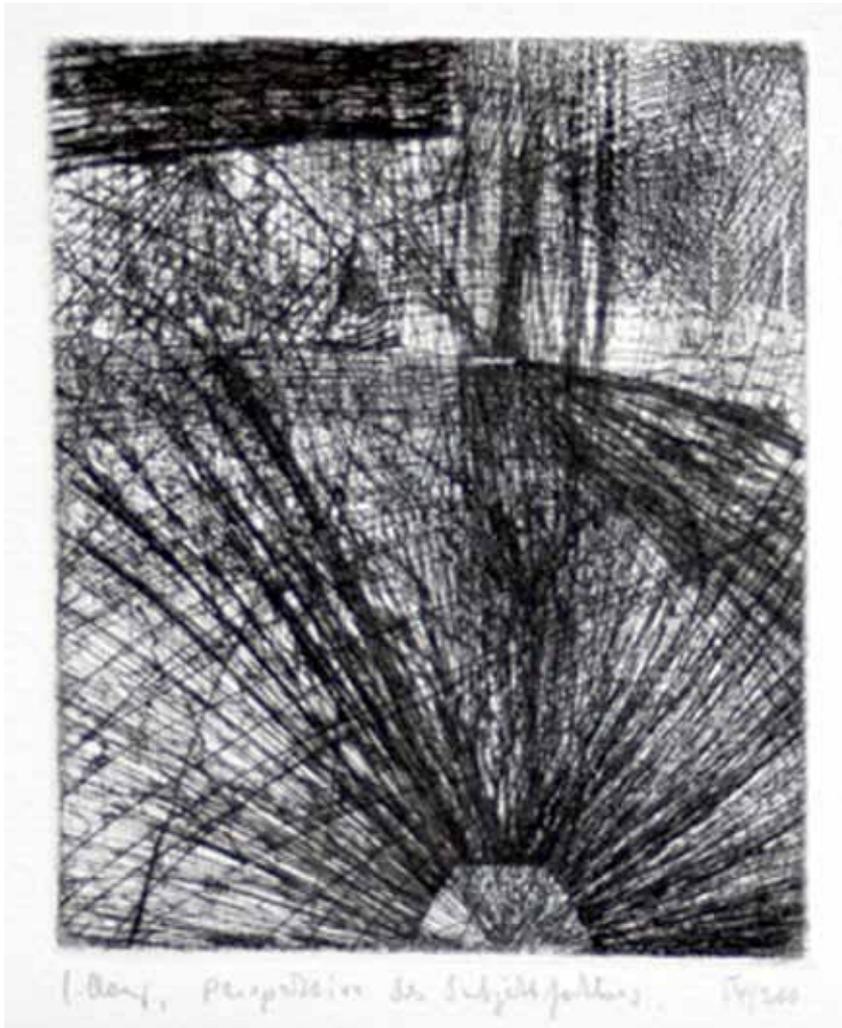
Introspektion  $\alpha$ , 1973 / 1982

Serigrafie nach Offsetlithografie (direkt auf Metallfolie gezeichnet),

Anlässlich des 5 jährigen Bestehens der Galerie Clara Mosch 1982 als Plakat gedruckt.

Hier ein Probedruck auf transparenter Folie ohne die Schrift des in geringer Auflage gedruckten Plakates, in Blei bezeichnet: „Für Thomas, herzlich, Carlfriedrich“ und zusätzlich von Carlfriedrich Claus als „Probedruck“ bezeichnet. siehe WVZ G 13 / dieses Exemplar nicht im WVZ

480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Perspektive des Subjektivfaktors, 1979  
Radierung, 15x12,8cm, WVZ G 52 IIb2  
380.- Euro

„Was Carlfriedrich Claus aus heutiger Sicht mit den Kunstklassikern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verbindet, ist – trotz ihres so unterschiedlich gearteten Werkes – der bedingungslose Anspruch an sich selbst, eine künstlerische Geradlinigkeit, die Kompromisse ästhetischer und ideeller Art von vornherein ausschließt, und die Verknüpfung ästhetischer mit ethischen Normen.“

Ingrid Mössinger in:  
Carlfriedrich Claus. Kunstsammlungen Chemnitz  
Stiftung Carlfriedrich Claus – Archiv  
Dessau 2006

„26.2.1998 Ein Trost war nach dem Sterben meiner Mutter, dass nur Zeit zwischen ihrem und meinem Tod liegt. Und dass es allein von mir abhängt, ob ich innerhalb jener „meiner“ kürzeren oder längeren (von der Makro-Zeit her letztlich stets minimalen) Spanne versuchen intensiv „da“ zu sein, Papillarliniges zu tun. Die Gewissheit meines eigenen Todes gab und gibt mir Halt im Schmerz um den Tod mir naher, geliebter Menschen. „Stark wie Tod ist Liebe“ schrieb der Autor des Liedes der Lieder, denn sie wechselt als unbekannte Kraft vielleicht aus Dasein über in Nicht-Dasein, aus Nicht-Dasein in Dasein.“

Carlfriedrich Claus  
in: Carlfriedrich Claus. Auszug  
Hg. Tilo Richter  
Leipzig 2000



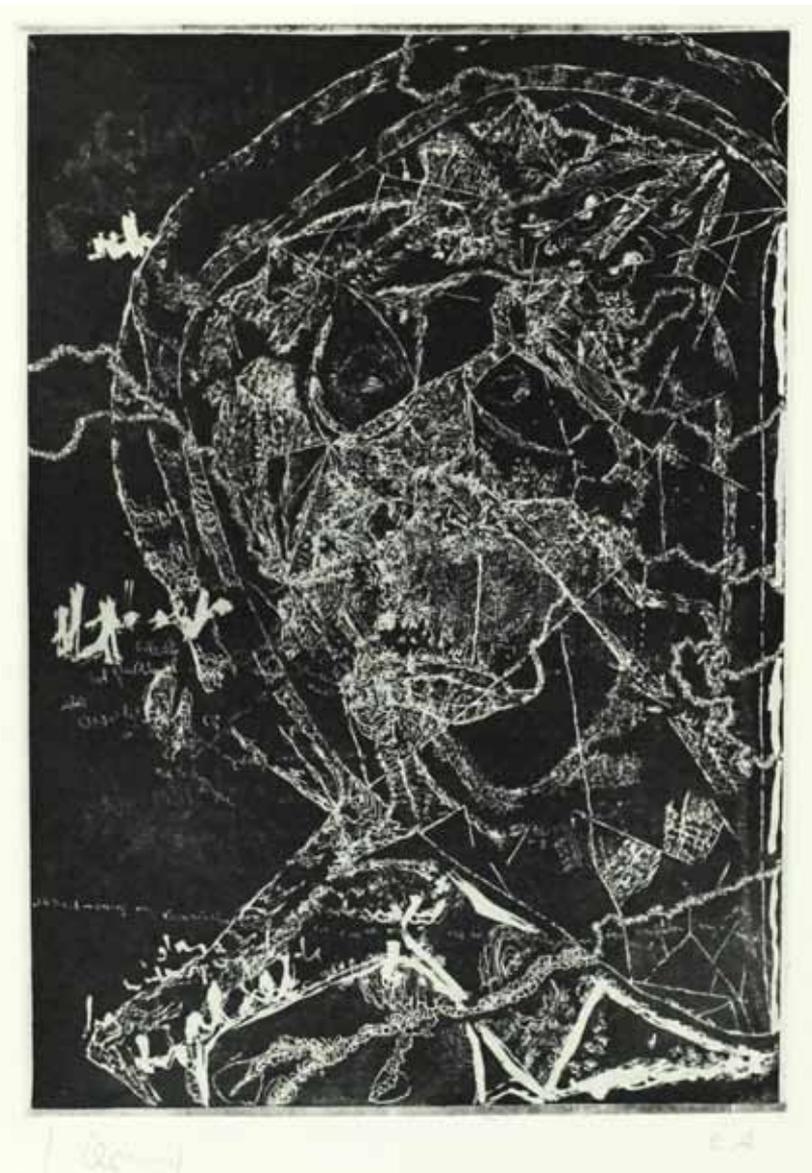
■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Eulenspiegel Reflex, 1974

Offsetlithografie (Photo-Offset-Experimentaldruck) auf transparentem Papier, signiert

Ex. 4/20, 71,5x50,5cm, siehe: WVZ G 15

1.800.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Eulenspiegel-Reflex (V)

Radierung im Hochdruck, (Klischeedruck), 209x148mm, signiert, WVZ G 15 IIb3  
380,- Euro

Werden neue Sinnesorgane im Noch-Nicht-Gewordenen des Körpers;  
Bewußt werden noch nicht bewußter Fähigkeiten (siehe: WVZ G33)

*Carl Friedrich Claus*

**Carlfriedrich Claus**  
Sprachblätter

**4.7. – 15. 8. 1993**

**Kunstverein Ulm**  
**Kramgasse 4**  
**Schuhhaussaal**

**Dienstag bis Freitag 14–18 Uhr**  
**Samstag und Sonntag**  
**10–13 Uhr und 14–17 Uhr**

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Plakt zur Ausstellung Kunstverein Ulm 1993

Abb.: Werden neuer Sinnesorgane im Noch-Nicht-Gewordenen des Körpers; Bewußt werden noch nicht bewußter Fähigkeiten (siehe: WVZ G33)

Offsetlithografie, signiert, WVZ G 147

250.- Euro



CARLFRIEDRICH CLAUS  
Inspektion-Aktion-Interaktion  
Ausstellung vom 30.Oktober 1991 bis 4.Januar 1992  
Innere Klosterstr.1, Chemnitz  
**GALERIE OBEN**

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Originalgrafisches Plakat zur Ausstellung Galerie Oben 1992  
Inspektion-Aktion-Interaktion  
Abb.: Serigrafie in 2 Farben, Ex.: 7/50, signiert  
350.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Starting point: Der Tänzer

(Lage 6, Aus Aggregat K)

Offsetlithografie, 36,5x54,7cm, signiert

WVZ G 104 b hier: Probedruck ohne Mittelfalz!

480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Prozessuales Verwirklichen neuer Beziehungen zwischen Frau und Mann. II: Entfernungsunabhängiges Kommunizieren: mittels imaginativ im Herz erzeugter und bewegter Zeichen, (Aurora), 1975  
Radierung, E.A. Exemplar, WVZ G30 Ia (einige Probedrucke schwarz und Schwarz-Varianten)  
480,- Euro



■ Carl Friedrich Claus (1930 - 1998)

Im Diskontinuum mesokosmischer Zeiträume, Nuklearblatt 3, 1989  
Lithografie WVZ G118 a (Probedruck).

300.- Euro

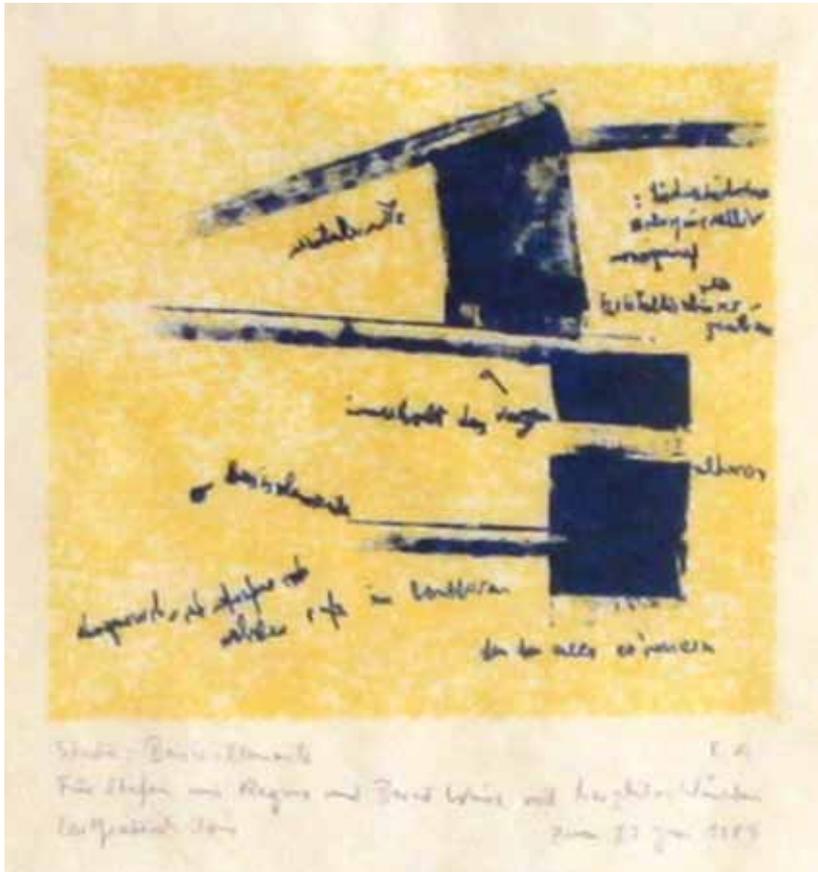


■ Carl Friedrich Claus (1930 - 1998)  
Ohne Titel: Nuklearblätter-Maske. 1990.  
E.A, Serigrafie, WVZ G125d  
300.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Werdender Text, Radierung auf dünnem Japan  
mit einer persönlichen Widmung una als E.A. gekennzeichnet  
vgl.: WVZ G 132  
480.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930- 1998)  
 Studie Basiselemente, 1979  
 Offsetlithografie von der Andruckpresse, Vorderseite: WVZ G53  
 Leihgabe aus Privatbesitz



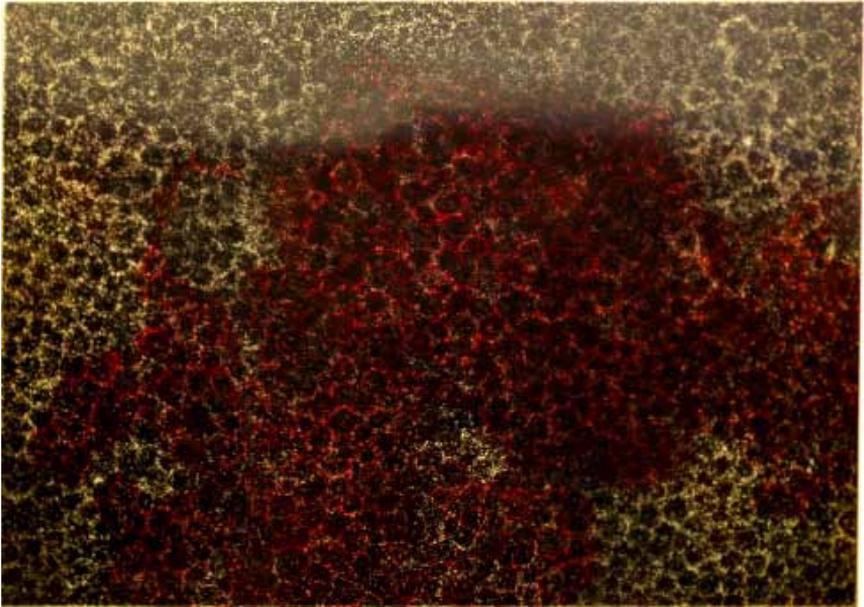
■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Bewusstwerdende Janussensorien. Für Gerhard Wolf.

Unsigniert, verso Nachlasstempel, Lithografie, WVZ G163 V

(lt. WVZ: einziger „Übereinanderdruck Stein B (Druck vom Papier, deshalb seitenverkehrtes Druckbild) und Stein A“).

280.- Euro



Für Klaus, herzlichst, Carlfriedrich 8. 8. 91

■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

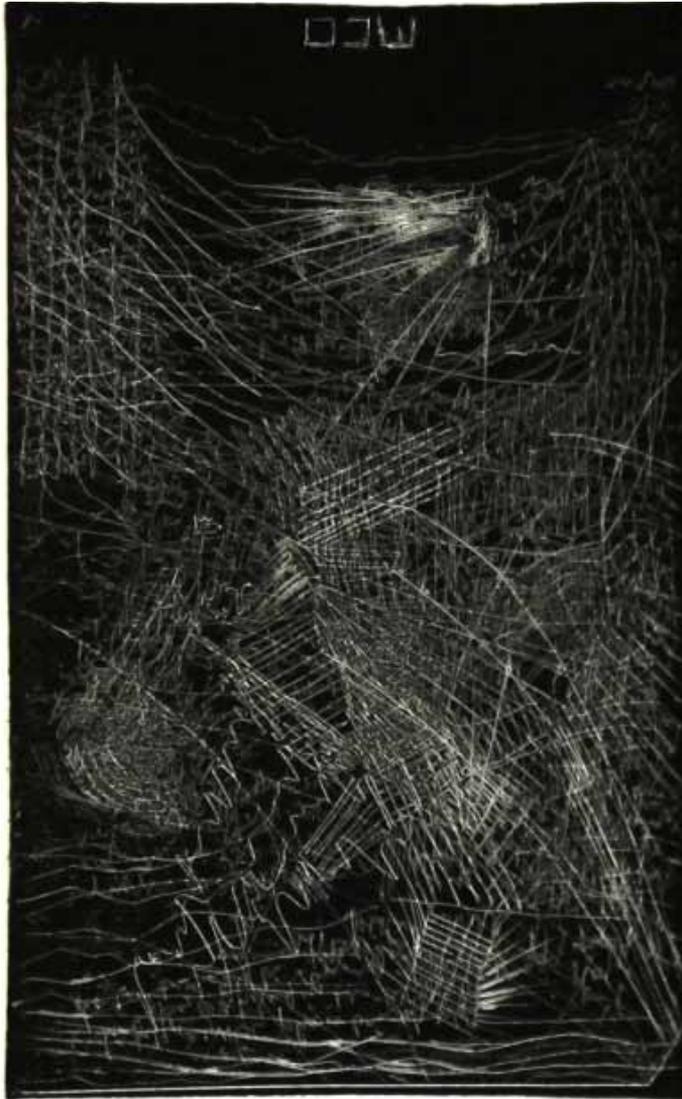
o.T., Sonderdruck von Carlfriedrich Claus für Klaus Sobolewski  
Experimentaldruck (Farb-Direktdruck vom Original auf Transparentfolie), realisiert unter Aufsicht von  
Carlfriedrich Claus. signiert und bezeichnet unten links: Für Klaus, herzlichst, Carlfriedrich 8. 8. 91

Unikater Druck. (Noch) nicht im WVZ.

850.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Erwachen am Augenblick, 1989  
Radierung, WVZ G58 IIc3  
250.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Erwachen am AugenblickII, Nachtgespräch  
Radierung, WVZ G58 IIe1  
250.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske". 1990.

ohne Titel, Serigrafie (von direkt mit Feder und Tusche bezeichneter Transparentfolie) auf Karton. Auf der Rückseite in Blei signiert „C.Claus“, betitelt sowie datiert und mit E.A. bezeichnet.

Einer der wenigen Probedrucke dieser Arbeit der 1989/90 entstandenen Werkgruppe.

WVZ G 121b

380,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske". 1990.

ohne Titel, Serigrafie auf Karton.

**Abbildung der Rückseite**

in Blei signiert „C.Claus“, betitelt sowie datiert und mit E.A. bezeichnet.



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske". 1990.

ohne Titel, Serigrafie auf Karton, in Blei signiert „C.Claus“, betitelt, datiert und mit E.A. bezeichnet  
Einer der wenigen Probedrucke dieser Arbeit dieser Werkgruppe.

WVZ G 126 b (oder d)?

380.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske". 1990.

o. T., Serigrafie auf transparenter Folie, in Blei signiert „C.Claus“, betitelt, datiert und mit E.A. bezeichnet  
Einer der wenigen Probedrucke dieser Arbeit dieser Werkgruppe.

WVZ G 124 a (oder b)?

380.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske". 1990.

ohne Titel, Serigrafie auf Karton, in Blei signiert „C.Claus“, betitelt, datiert und mit E.A. bezeichnet.

WVZ G 120 d

380.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske". 1990.

ohne Titel, Serigrafie auf Karton, in Blei signiert „C.Claus“, betitelt, datiert und mit E.A. bezeichnet.

WVZ G 122 d

380,- Euro



■ **Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)**

Bewusstseinstätigkeit im Schlaf im Wachen, Halbschlaf, 1991

Radierung, 126x176mm, WVZ G 129b3 (oder b)?

280.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Kombinat: Nuklearblätter-Maske“. 1990.

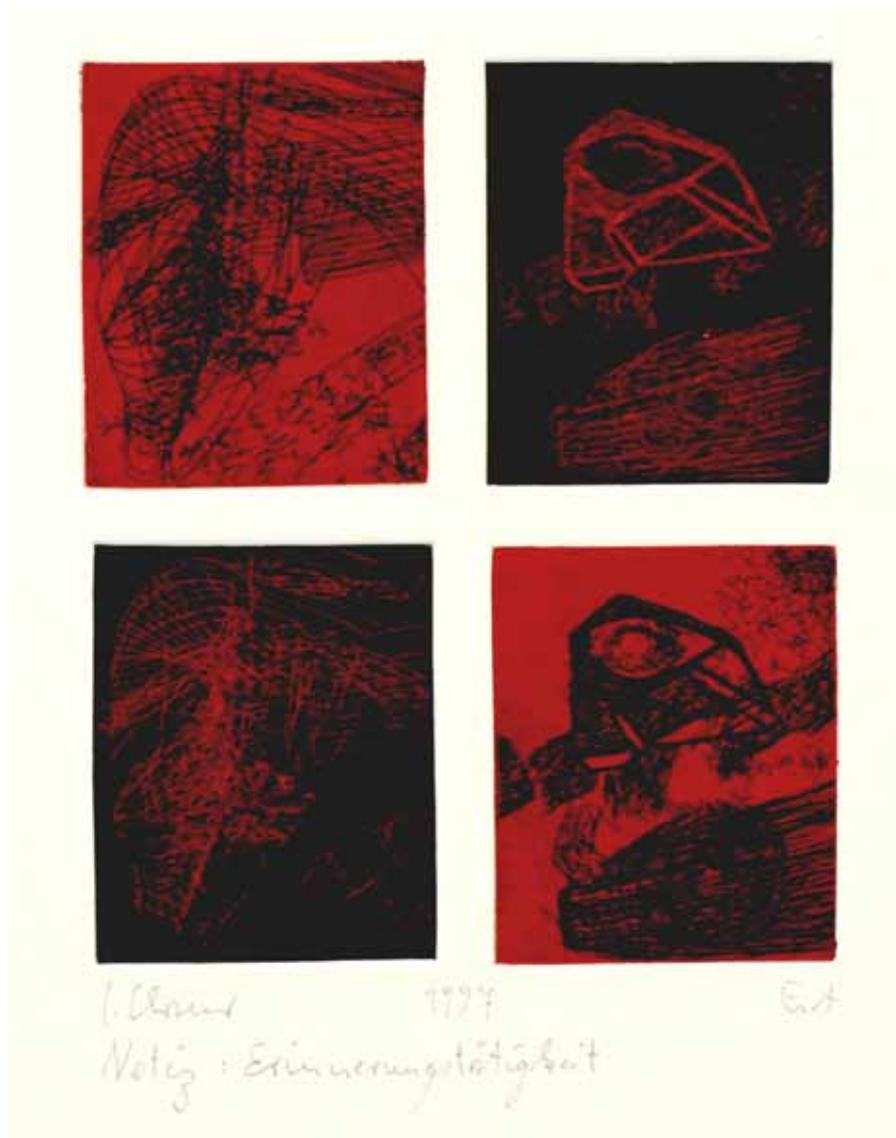
o. T., Serigrafie auf transparenter Folie, in Blei signiert „C.Claus“, betitelt, datiert und mit E.A. bezeichnet. Einer der wenigen Probedrucke dieser Arbeit dieser Werkgruppe.

280.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Notiz: Diskontinuum Gedächtnis, Erinnern, 1997  
Übereinanderdruck von Radierungen auf einem Blatt,  
signiert, datiert, bezeichnet und als E. A. gekennzeichnet  
sowie mit einer persönlichen Widmung versehen. WVZ  
G161 11a (einer von wenigen Probedrucken)  
300,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

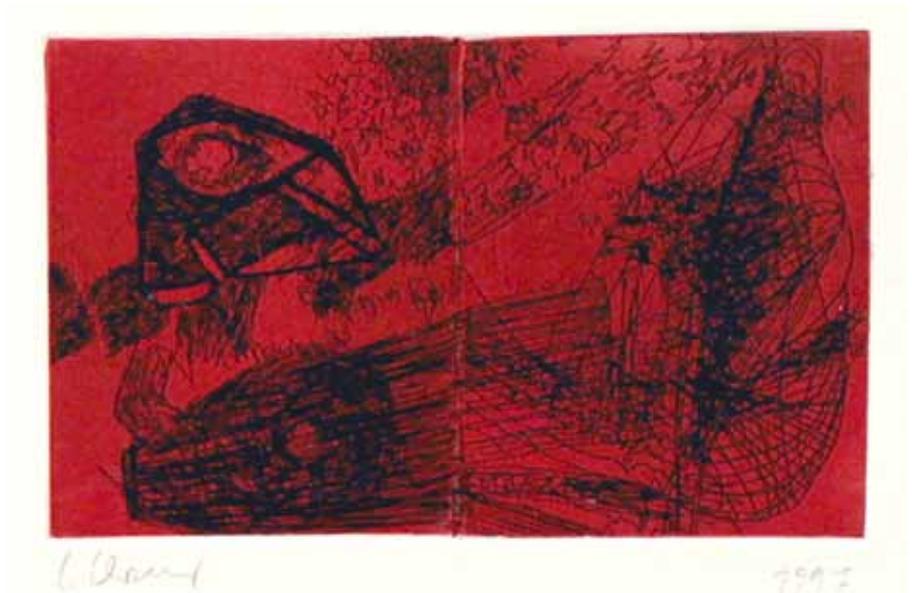
Notiz: Erinnerungstätigkeit, 1997

Zusammendruck von 4 Radierungen auf einem Blatt,  
signiert, datiert, bezeichnet und als E. A. gekennzeichnet  
WVZ G161 I

600,- Euro

„Waren bei diesem Künstler (Carlfriedrich Claus) die Sprachblätter die Fortsetzung und Umsetzung seiner theoretischen Reflexionen, so sind die Zeichnungen, Grafiken und Bilder von Michael Morgner unmittelbarer künstlerischer Ausdruck starker innerer und äußerer Erlebnisse. Ging es bei Carlfriedrich Claus um Sublimierung, so bei Michael Morgner grundsätzlich um Formgebung. Der Gegensatz zwischen zwei Künstlern könnte zunächst kaum größer sein, aber doch beruhte ihre gegenseitige Wertschätzung auf mehr als auf der kurzen fünfjährigen Zusammenarbeit in der Künstlergruppe Clara Mosch.“

Brigitta Milde in:  
Verletzungen. Carlfriedrich Claus und Michael Morgner  
Hg. Matthias Rataiczky, Christin Müller-Wenzel  
Halle (Saale) 2008

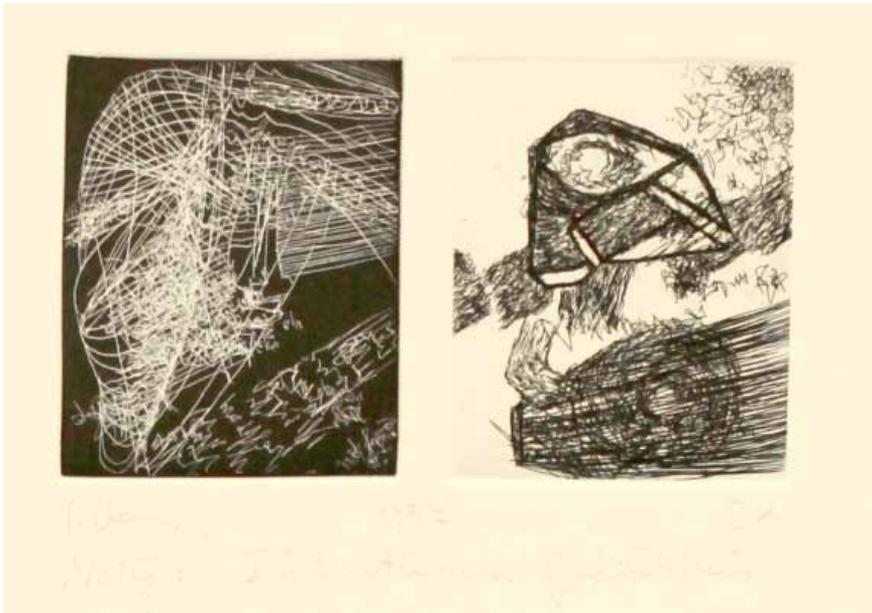


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Notiz: Erinnerungstätigkeit Bruchlinienbereich, 1997

Zusammendruck von 2 Radierungen auf einem Blatt, signiert, datiert, bezeichnet und als E. A. gekennzeichnet  
vgl.: WVZ G161 (einer von wenigen Drucken)

300.- Euro

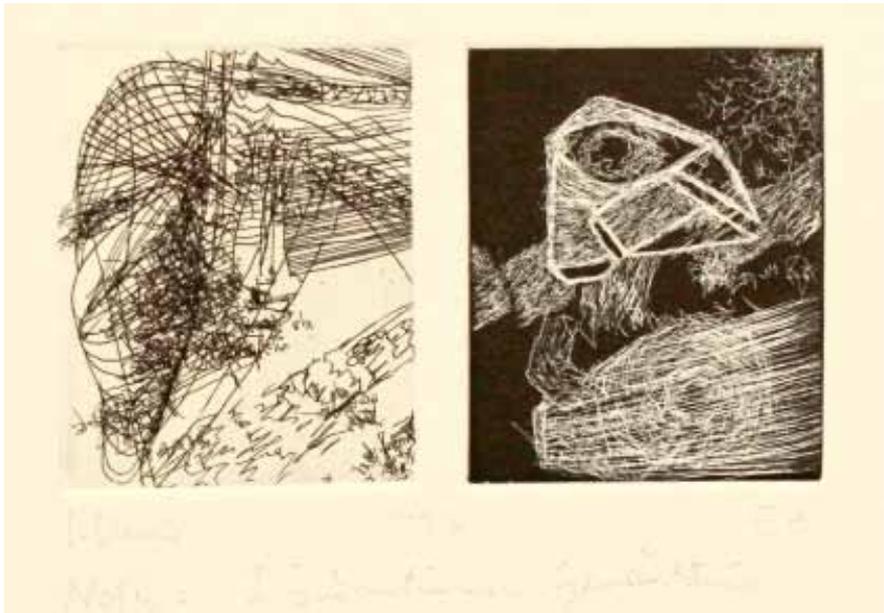


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Notiz: Diskontinuum Gedächtnis, Erinnern, 1997

2 Radierungen auf einem Blatt, signiert, datiert, bezeichnet und als E. A. gekennzeichnet  
WVZ G161 Ic (einer von wenigen Probedrucken)

390.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

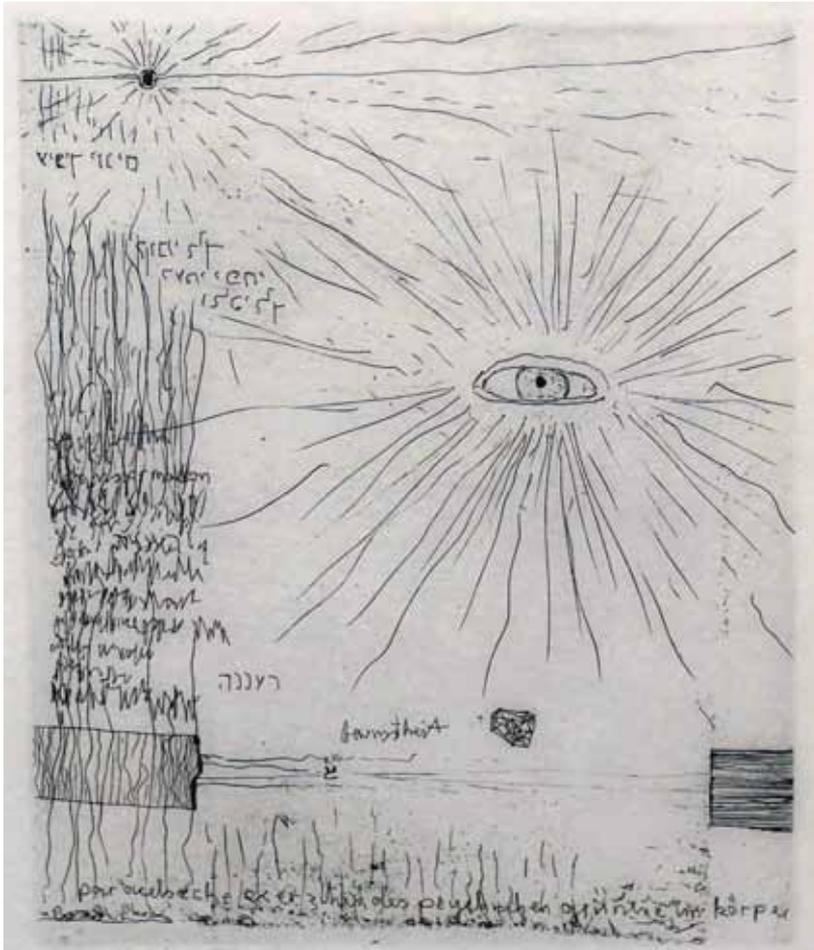
Notiz: Diskontinuum Gedächtnis, Erinnern, 1997

2 Radierungen auf einem Blatt, signiert, datiert, bezeichnet und als E. A. gekennzeichnet

WVZ G161 le2

390.- Euro





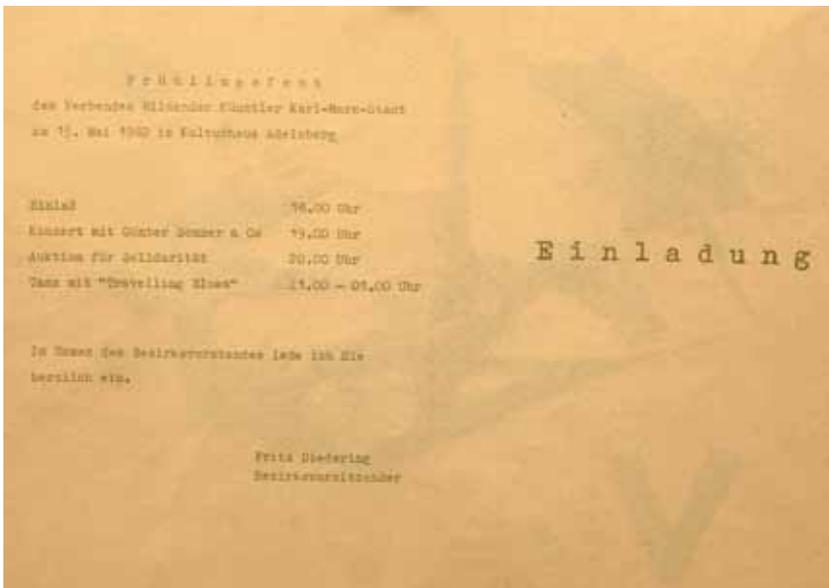
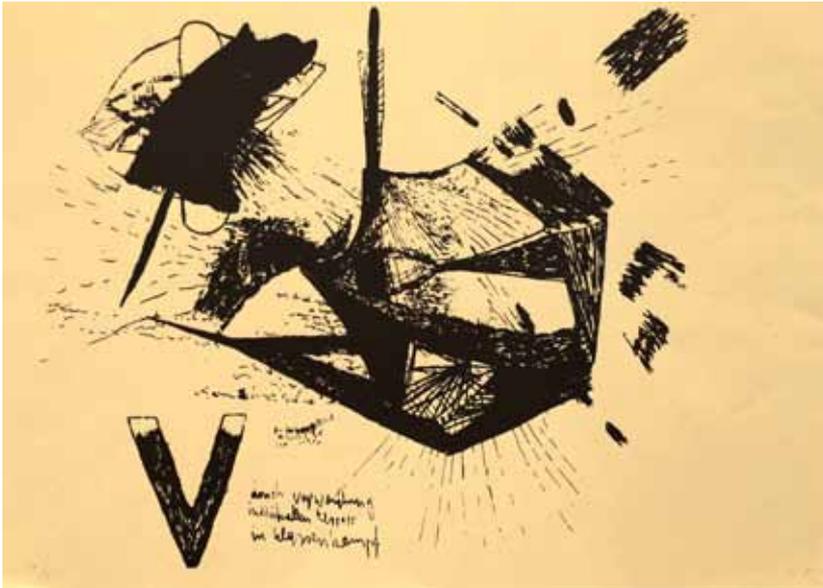
■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Resurrektion Aurora, Radierung im Tiefdruck auf dünnem Japan

Mit einer Widmung und als E.A. gekennzeichnet

vgl.: WVZ G 36

460.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Einladung des Verbandes Bildender Künstler Karl-Marx-Stadt zum Frühlingsfest 1982

Serigrafie (Text Vorderseite: „durch Verwandlung individuellen Terrors in Klassenkampf“)

monogrammiert und limitiert, nur 5 Exemplare, hier Ex. 1/5 (wurde vom Auftraggeber als Einladungs-karte abgelehnt)

260.- Euro

Claus` unbeirrbarer künstlerischer wie politischer Eigenwilligkeit und seine wachsende Popularität im In- und Ausland erschien dem MfS so bedrohlich, daß es im Juli 1976 einen OV mit dem bezeichnenden Titel „Eremit“ einleitete. Ihr Mißtrauen schien sich bestätigt zu haben, als Claus nur ein Jahr später mit vier weiteren Künstlern in Karl-Marx-Stadt die Produzentengalerie Clara Mosch (30. Mai 1977) gründete, die sowohl künstlerisch wie auch kommerziell unabhängige Wege zu gehen versuchte. Leider scheiterte ihr Versuch, denn nach weiteren fünf Jahren war der Einfluß des Staates über Kulturbund und MfS so unerträglich geworden, daß die Künstler keinen anderen Weg mehr sahen, als ihre Galerie aufzulösen“.

Olaf Lippke

Zwischen Herrschaftsprinzip und Autonomiesehsucht

in: Hannelore Offner; Klaus Schröder

Eingegrenzt – Ausgegrenzt. Bildende Kunst und Parteiherrschaft in der DDR 1961-1989

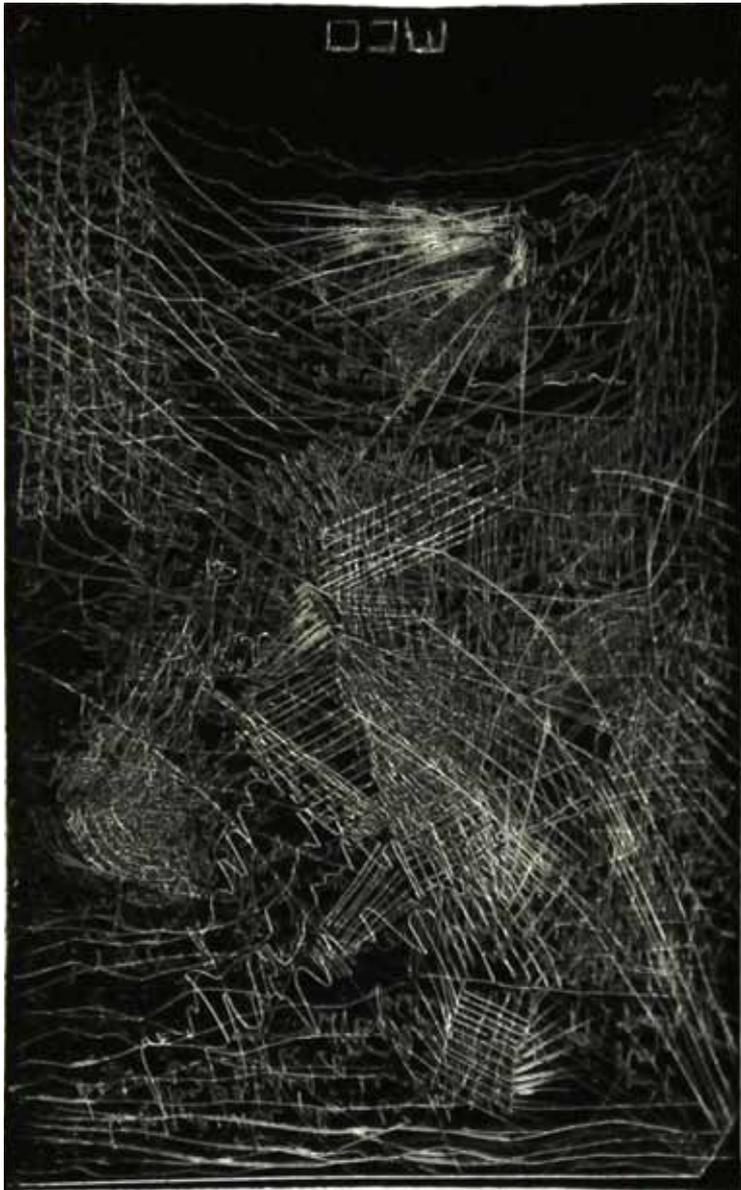
Berlin 2000



„Die Zeilen und Zeichenfolgen auf Claus` Zeichnung breiten sich langsam, im Rhythmus der Atmung und des Herzschlags, im Rhythmus des Wechsels der Gedanken und des Schreibens von Briefen, des Zittern der Finger und der Vibration der Nerven über das Blatt aus (das Textogramm ist zugleich Kardiogramm und biologischer Seismograph und semantischer Lügendetektor).“

„Ohne sich zu beeilen, doch energisch, mit der Geradheit eines überzeugten Menschen, murmelnd wie Glenn Gould, spinnt der Meister den Faden, entwickelt seine zeichenphonetische Maschine. Die variierenden Wiederholungen von Tönen, Mantren, die sie reproduziert, ähneln der Musik von Philip Glass.“

Igor Schestkow-Epstein  
in: Cranachs Golgatha. Sächsische Ansichten  
Chemnitz 1998



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Nachtgespräch, 1989/91

Radierung, 147x93mm, signiert, mit dem Titel und als E.A. bezeichnet. WVZ G58 II c  
650.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Politypsychologische Reflexion, Affektbereich, 1978

Radierung, 85x105mm, signiert, mit dem Titel und als E.A. bezeichnet. WVZ G 40 II a  
incl. Modellrahmen

650.- Euro

17.11.79

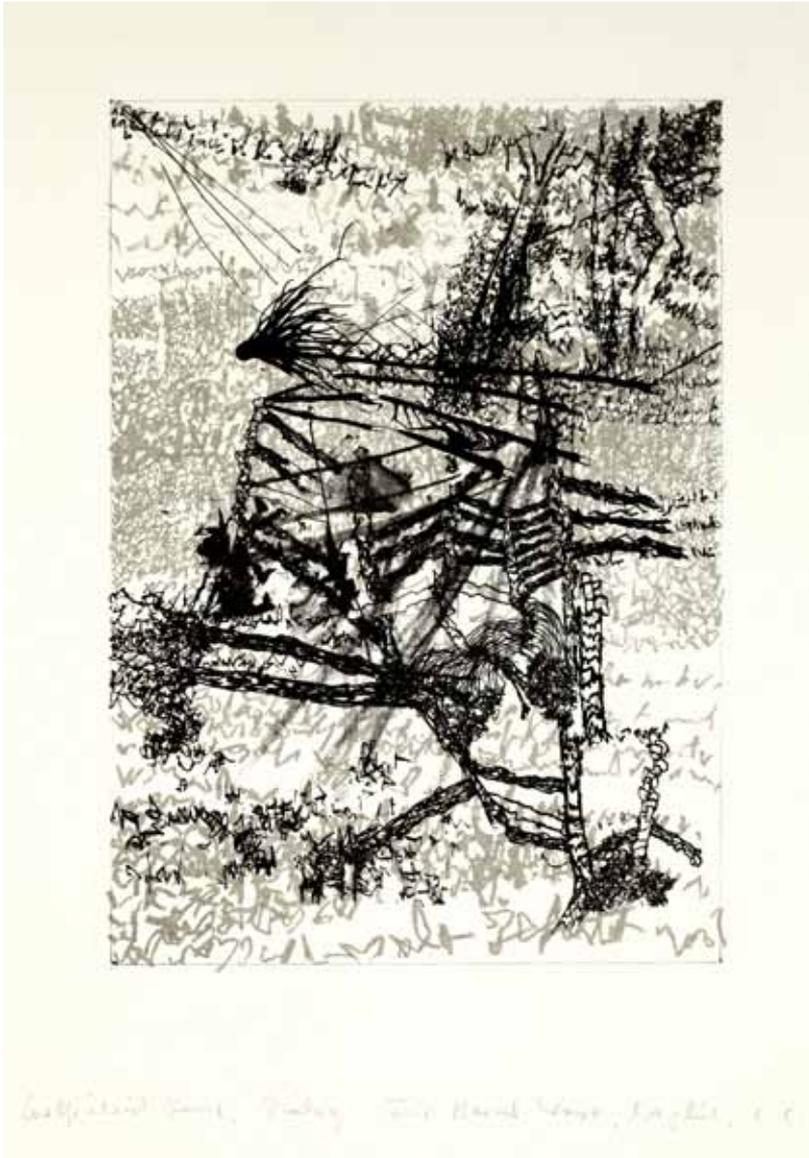
Lieber Bernd,

vorher kann die Experimentierprobe  
von Klaus Jäbel. (Zusammenbauung)

Sie berichten das Ergebnis, das ich erhofft  
habe - auch die kreative Sensibilität  
Klaus Jäbels.

Ich habe mich entschlossen, für die Mappe  
"Dialog II" fünf Bücher zusammenzubauen  
zu lassen, und hoffe, das Sie einver-  
standen sind. (Denn dadurch erhalten  
sich ja die Druck-Kosten erheblich.)  
Klaus Jäbels hat gestern bei Doro  
und stimmte zu.

Bitte grüßen Sie Regine & Stefan,  
wünsche Volker und herzlichste Grüße  
der Gelfe.



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)  
Dialog, 1989  
Lithografie auf Bütten  
Privatsammlung



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Wechselwirkung Schweißen, 1988/89

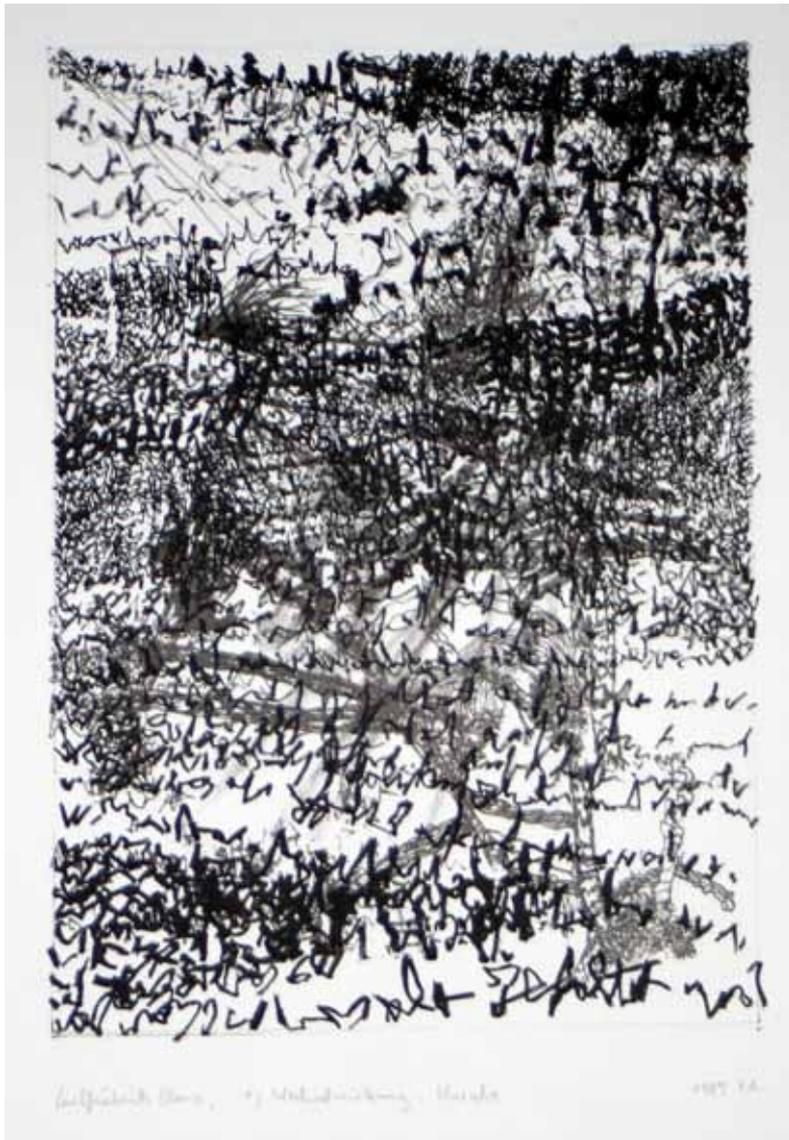
Lithografie von 2 Steinen auf DDR-Kupferdruckpapier, WVZ G 114 IIb2 aus: dialoge II  
450,- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Wechselwirkung Schweißen, 1988/89

Lithografie von 2 Steinen auf DDR-Kupferdruckpapier, WVZ G 114 IIb2 aus: dialoge II  
350.- Euro

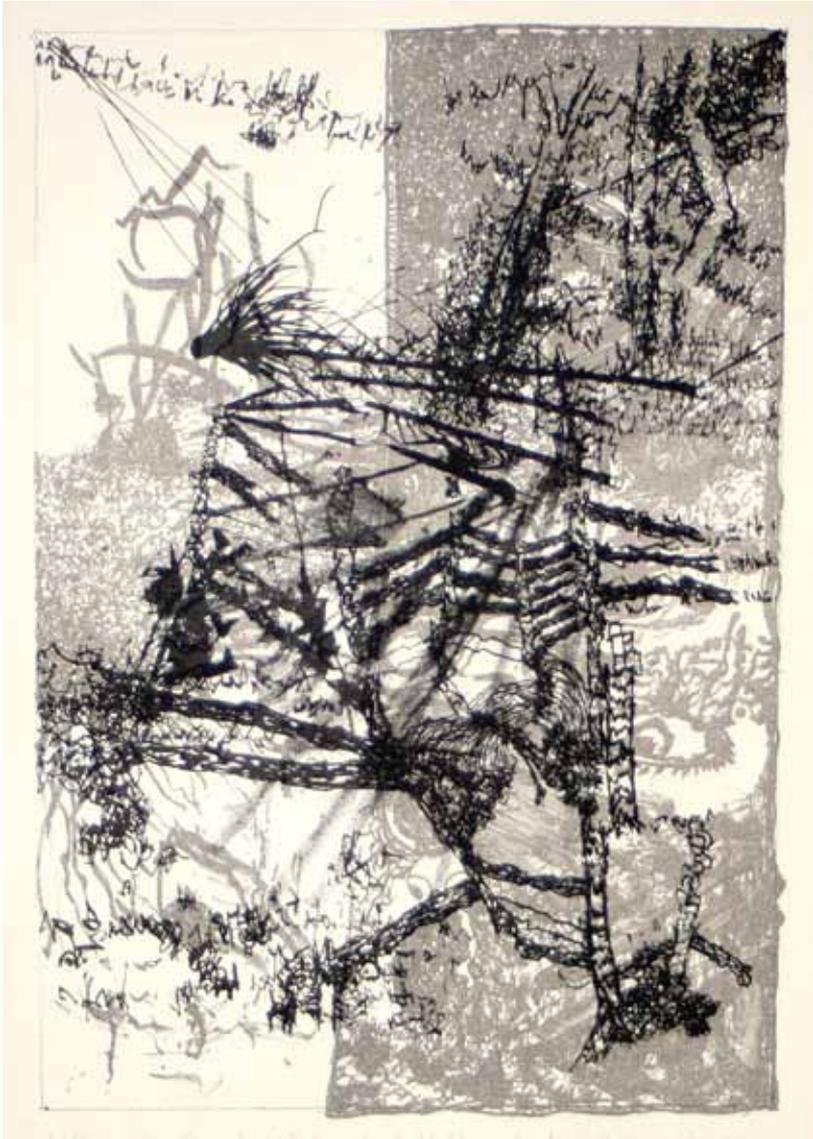


■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Wechselwirkung Unruhe, 1988/89

Lithografie von 2 Steinen auf DDR-Kupferdruckpapier, WVZ G 112 aus: dialoge II

signiert, mit dem Titel und als E.A.- Druck bezeichnet / mit beigem Fonds oder bräunung des Papiers?  
350.- Euro



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Bruch-Stückwechsel. Nicht mehr bewußte Imprägnation, 1988/89

Lithografie von 2 Steinen auf DDR-Kupferdruckpapier, WVZ G 112 aus: dialoge II  
signiert, mit dem Titel bezeichnet

350,- Euro

„Die Ausstellung und besonders der Katalog „Weggefährten – Zeitgenossen“ entwarfen eine nationale Geschichte der DDR-Kunst, in die Künstler und Werke einbezogen wurden, die zu ihrer Zeit ignoriert oder verdammt worden waren. ... Es traten Künstler öffentlich in Erscheinung, die bislang nur Kennern bekannt waren (z. B. Gerhard Altenbourg, Carlfriedrich Claus, Hermann Glöcker, Willy Wolff). Mit der Anerkennung als Künstler schienen sie in den Staatsdienst zu treten. Sie verwirklichten die Breite und Vielfalt, die der Kunst der DDR Ansehen und Glanz verlieh. Unter der Bedingung, daß sie sich dagegen nicht wehrten, die politische Ordnung nicht in Frage stellten, hatten sie teil am Kunstleben der DDR. Carlfriedrich Claus etwa, der sich immer als Marxist verstanden hatte, erhielt mit seinen abstrakt-sinnbildlichen grafischen Arbeiten, seinen „sprachblättern“, mit denen er sich seit den 50er Jahren befaßte, nachträglich, aber noch zu Lebzeiten einen Platz in der DDR-Kunst.“

Martin Damus

Malerei der DDR. Funktionen der bildenden Kunst im Realen Sozialismus  
Hamburg 1990

„In Zusammenhang mit seiner Beschäftigung mit Philosophie, besonders marxistisch-leninistischer, Sprachwissenschaft, Psychologie, Kunstgeschichte und Geschichte unternimmt Claus seit 1951 künstlerische Versuche, zunächst zu poetischen Texten und Klanggebilden. 1958-60 entwickelt er – mit Schreibmaschine – Phasenmodelle und Letternfelder und veranstaltet parallel dazu 1959 Magnetton – Experimente. ... In den feinlinigen schrifthaltigen Blättern der Jahre 1962 bis 1966 bezieht Claus bildnerische Zeichen wie Hand, Auge und Kopf, Balkenformen und Winkel in seine Kompositionen ein“.

Werner Schmidt in:

Zeichnungen in der Kunst der DDR

(Ausst.-Kat. Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden)  
Dresden 1974



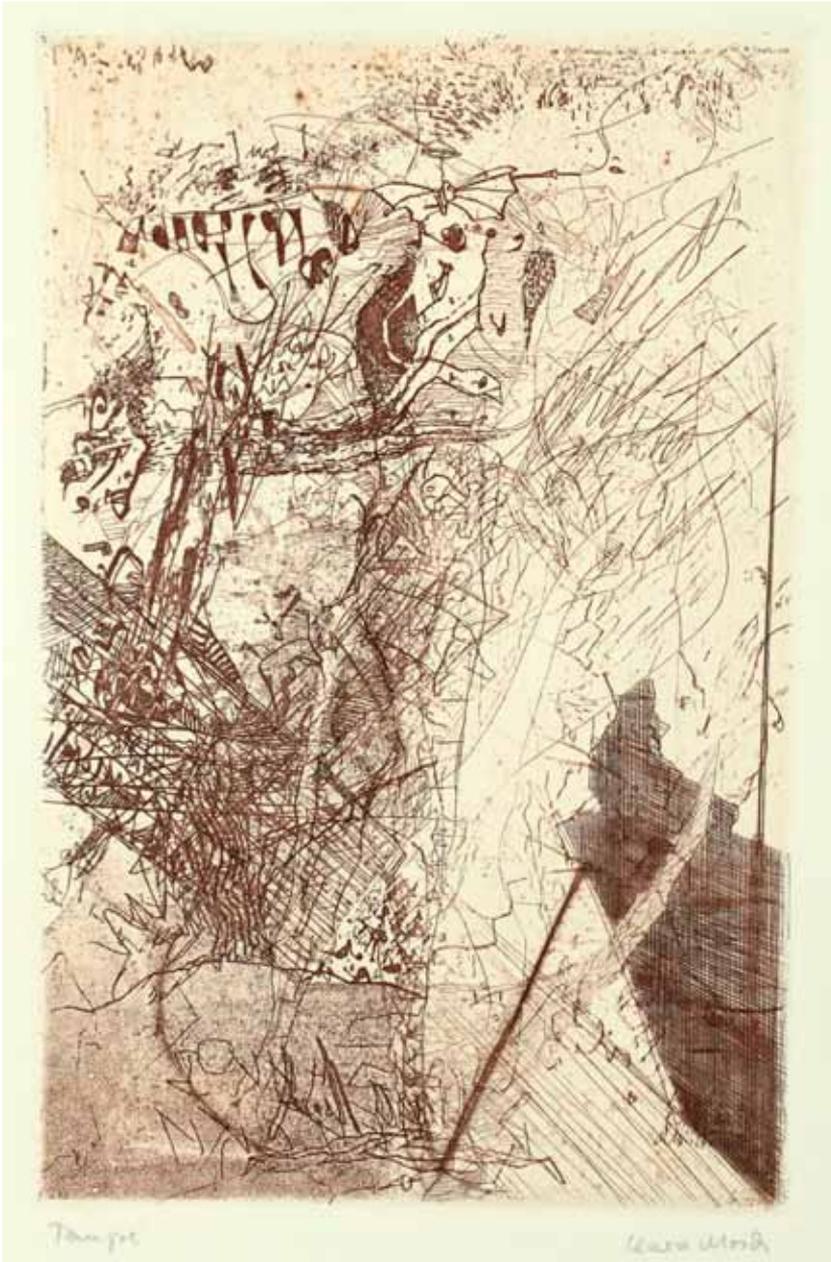
■ Gregor Torsten Kozik (1948)

Malerei, Grafik, bemalte Keramik, 1984

Originalgrafisches Plakat Galerie Schmidt-Rottluff Karl-Marx-Stadt 1984

farbige Lithografie in drei Farben von drei Steinen, Ex. 12/25, 92x64cm

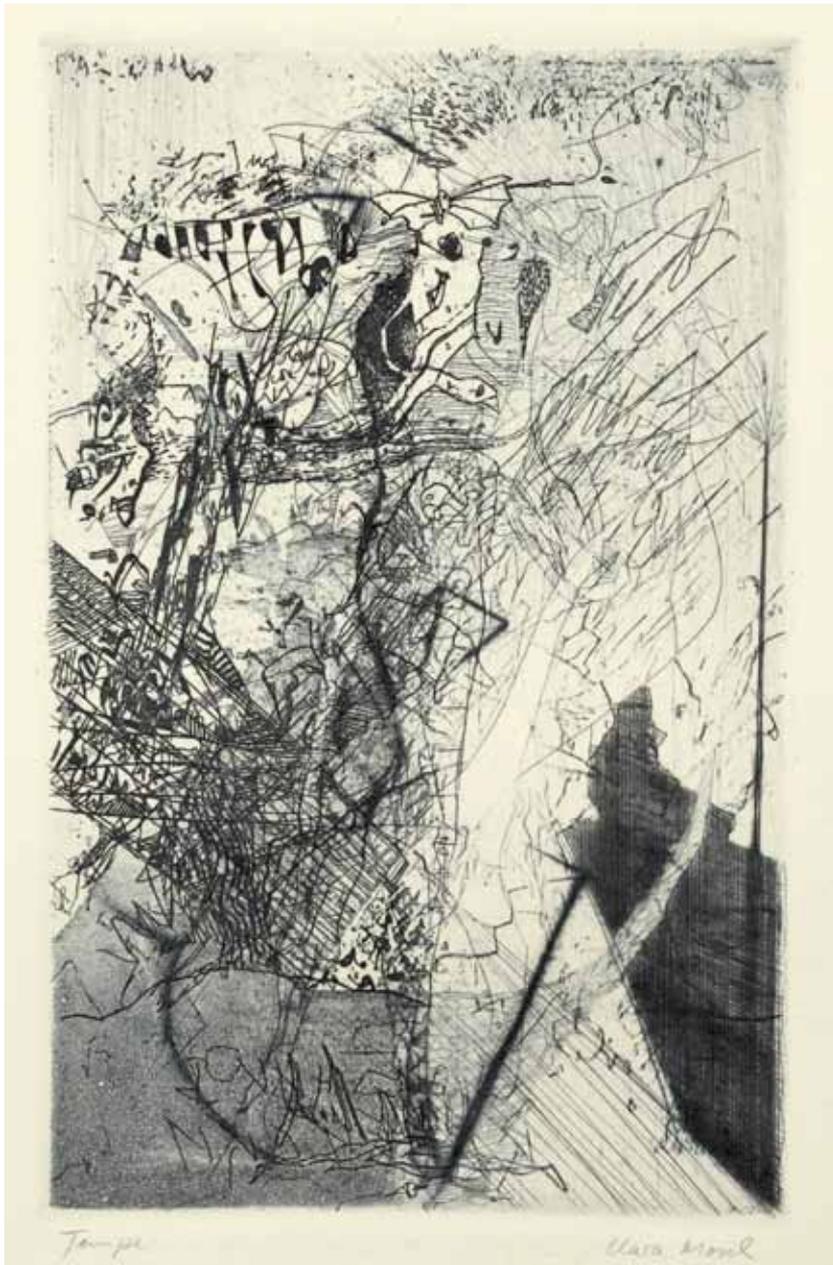
350,- Euro



■ Clara Mosch (1977 - 1982)

Tempe, Radierung, Ex. I / V, 15,5x9,5cm

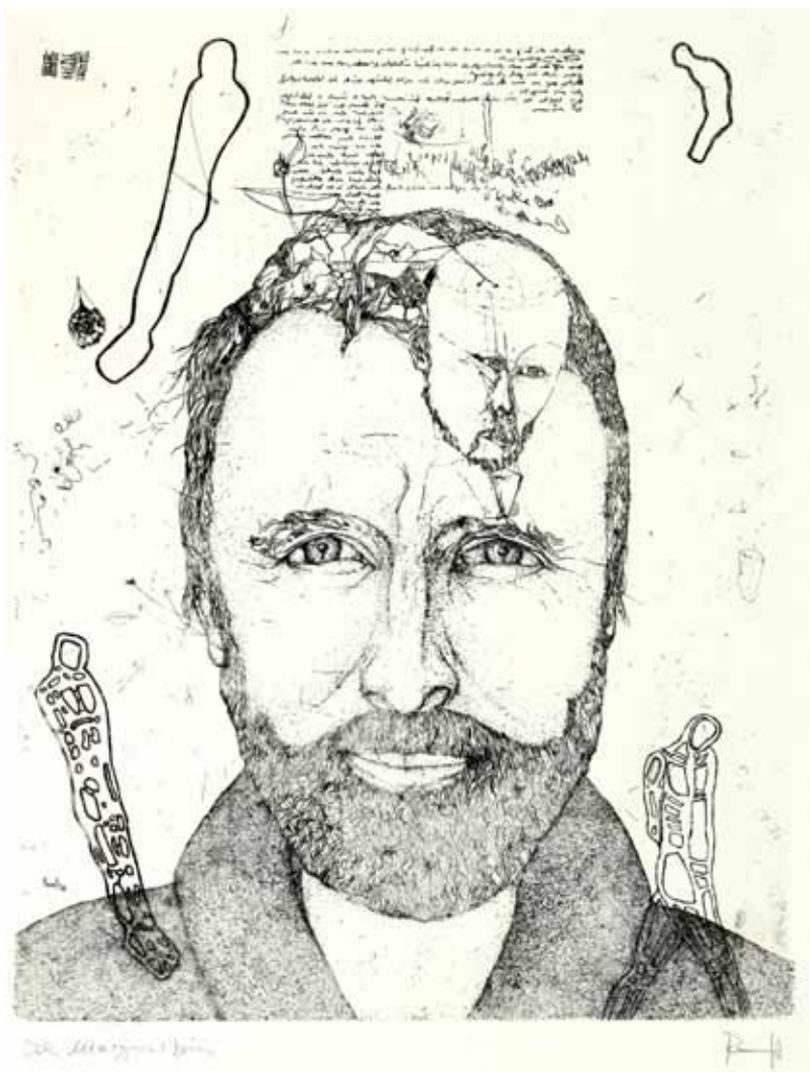
Carlfriedrich Claus, Thomas Ranft, Michael Morgner, Dagmar Ranft-Schinke, G. T. Schade (Kozik), Gemeinschaftsarbeit aller Künstler der Künstlergruppe Clara Mosch, Ex. I / V  
300.- Euro



■ Clara Mosch (1977 - 1982)

Tempe, Radierung, Probedruck, 15,5x9,5cm

Carlfriedrich Claus, Thomas Ranft, Michael Morgner, Dagmar Ranft-Schinke, G. T. Schade (Kozik), Gemeinschaftsarbeit aller Künstler der Künstlergruppe Clara Mosch, Probedruck 300.- Euro

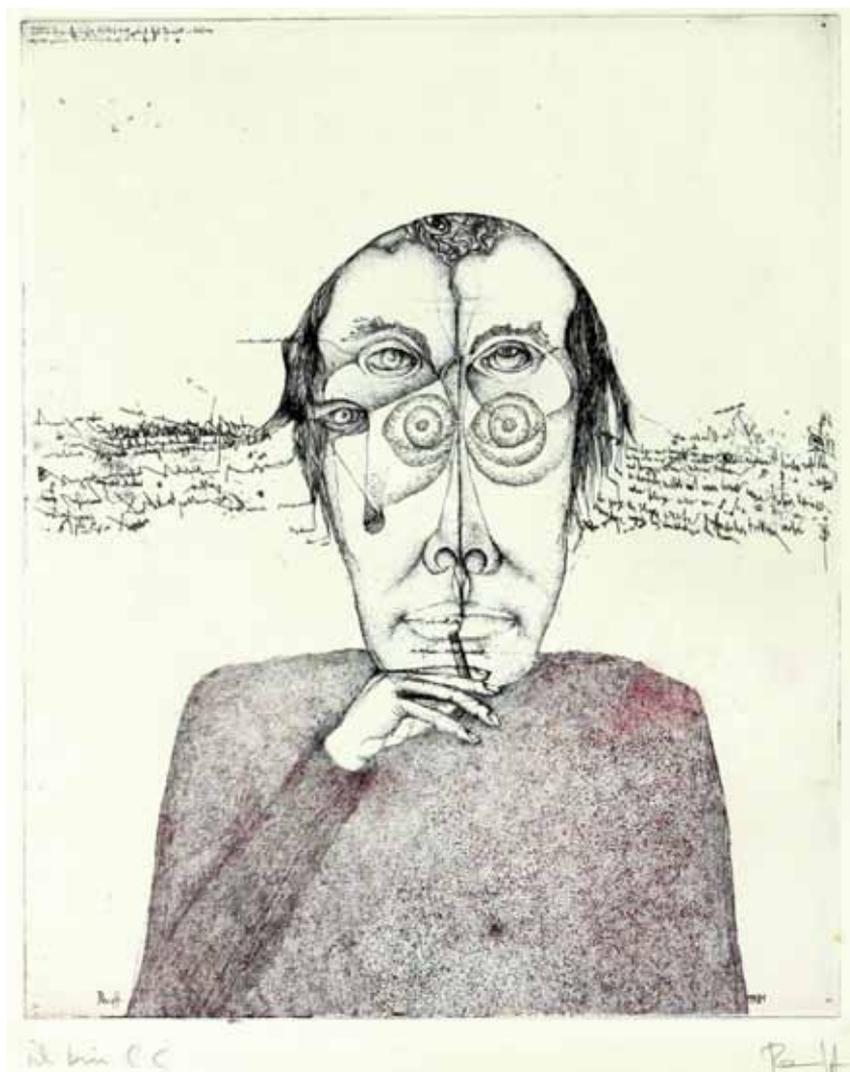


■ Thomas Ranft (1945)

Ich Morgner bin, 1988

Radierung, Probe, 19,5x15cm

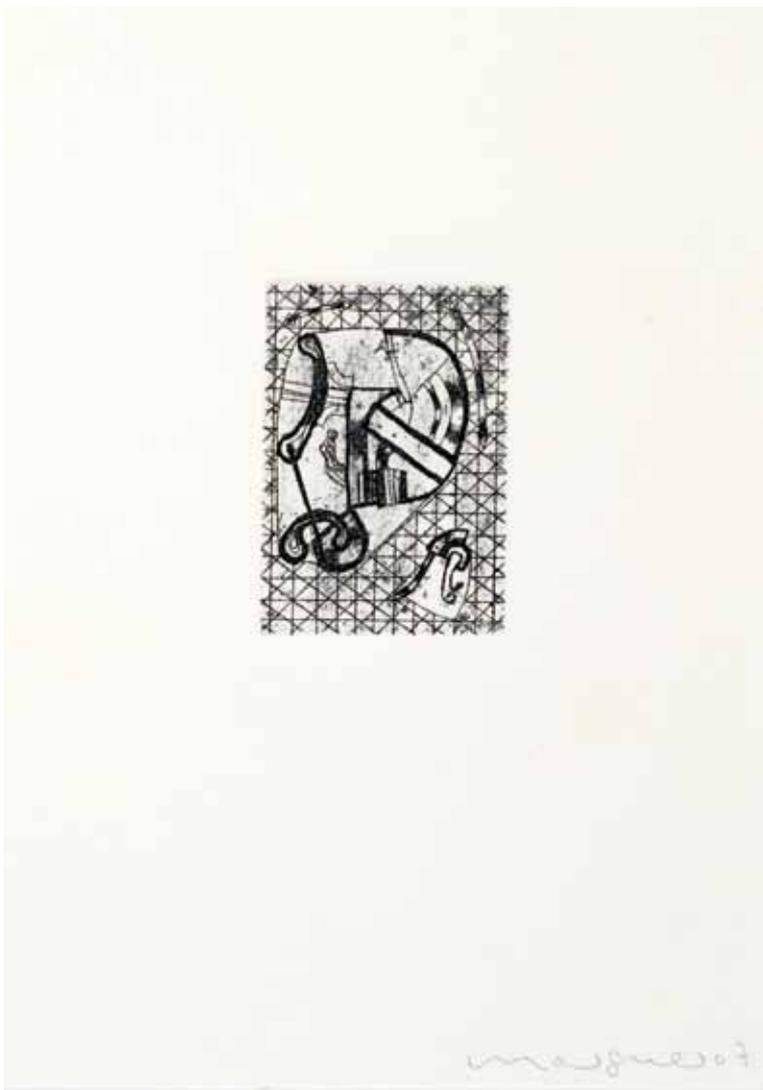
120,- Euro



■ Thomas Raft (1945)

ich bin C.C., 1981

Radierung, aquarelliert, bez. als Einzeldruck, 18,4x14,9cm  
260,- Euro



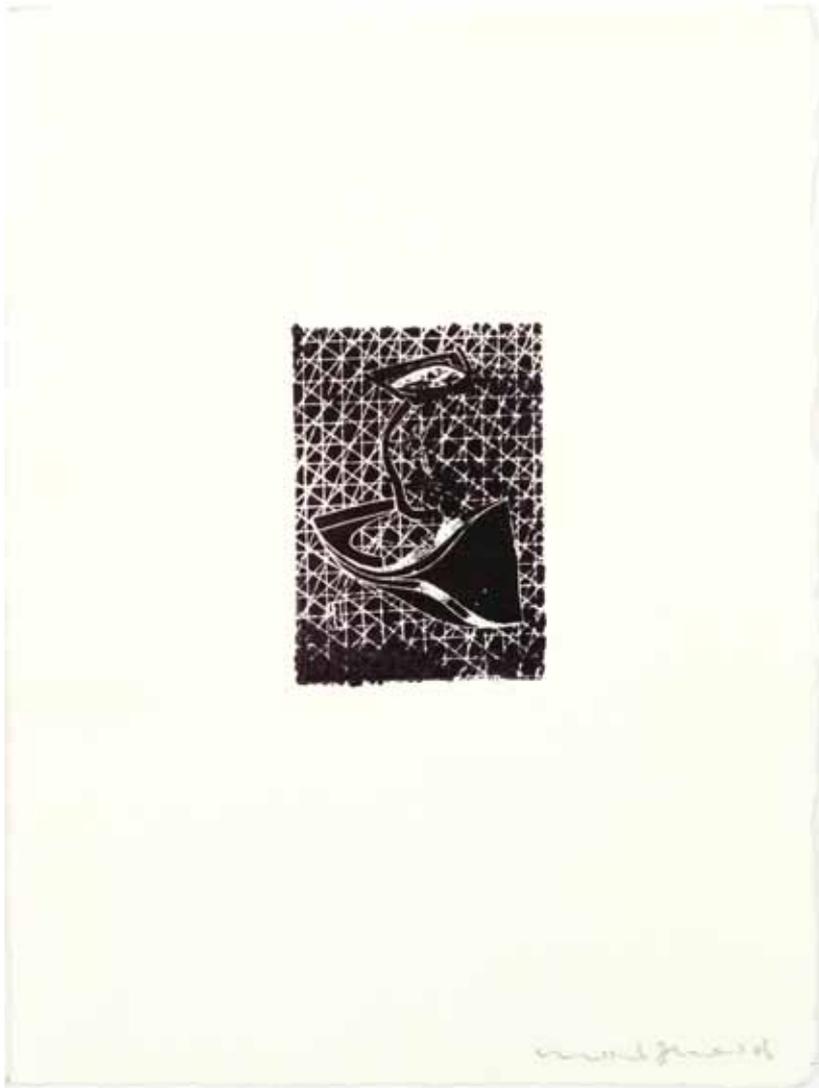
■ Michael Morgner (1942)

o.T., 2007

Radierung auf Bütten, 7x5cm, signiert

150.- Euro

Gemeinsam mit Carlfriedrich Claus, Dagmar Ranft-Schinke, Thomas Ranft und Gregor Torsten Schade (Kozik) war Michael Morgner Mitglied der Gruppe Clara Mosch, einer Künstlergruppe aus Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), die von 1977 bis 1982 bestand.



■ Michael Morgner (1942)

o.T., 2007, Serigrafie (Siebdruck) auf Bütten, 7x5cm, signiert  
150.- Euro



■ Dagmar Ranft-Schinke (1944)

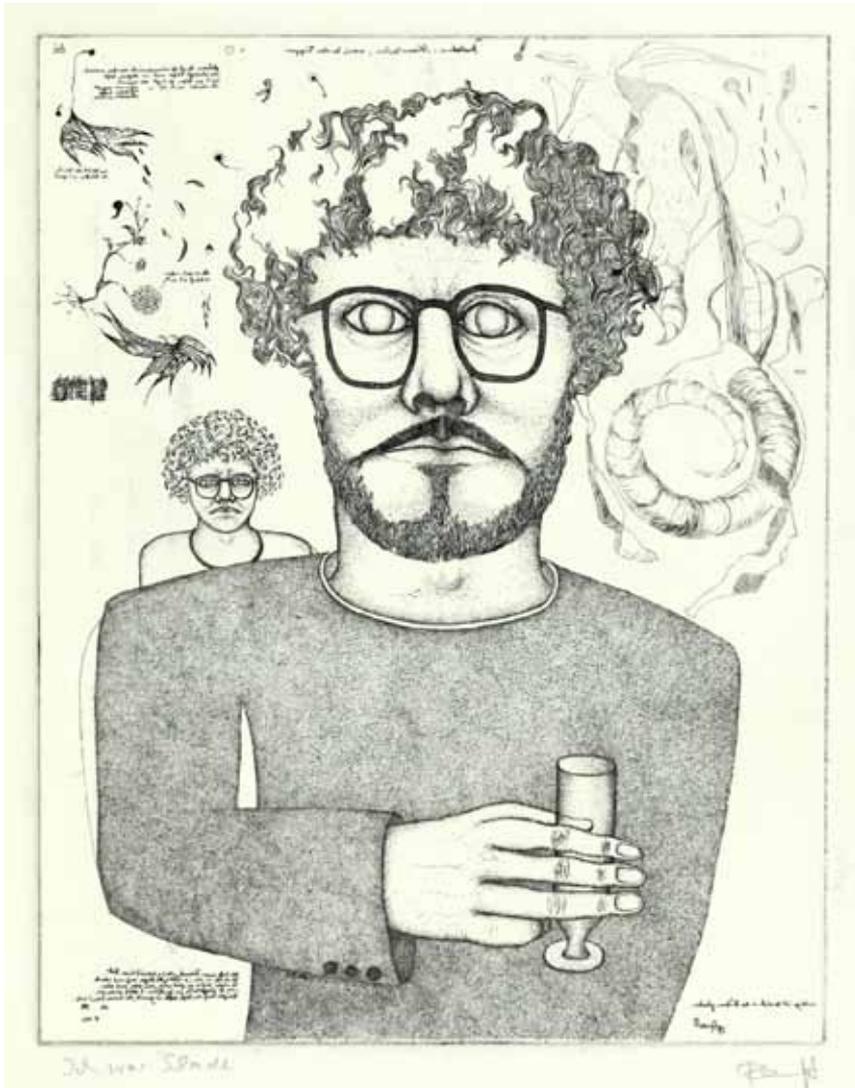
Alltägliche Erinnerung / Zweite Besiedlung des Mars / Hommage á Arno Schmidt, 2004  
Mischtechnik (Aquarell, Acryl und Farbpastell) über Radierung auf Bütten, 62x79cm  
2.400,- Euro



■ **Dagmar Ranft-Schinke (1944)**

Alltägliche Erinnerung / Zweite Besiedlung des Mars / Hommage á Arno Schmidt, 2004  
Mischtechnik (Aquarell, Acryl und Farbpastell) über Radierung auf Bütten, 62x79cm  
2.400,- Euro

Dagmar Ranft-Schinke studierte von 196 bis 1968 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Diplom bei Prof. Wolfgang Mattheuer. Dagmar Ranft-Schinke gehörte als einzige Frau der Künstlergruppe Clara Mosch an, die von 1977 bis 1982 bestand.



■ Thomas Ranft (1945)  
Ich war Schade, 1985,  
Radierung, Probe, 21,7x16,9cm  
120,- Euro



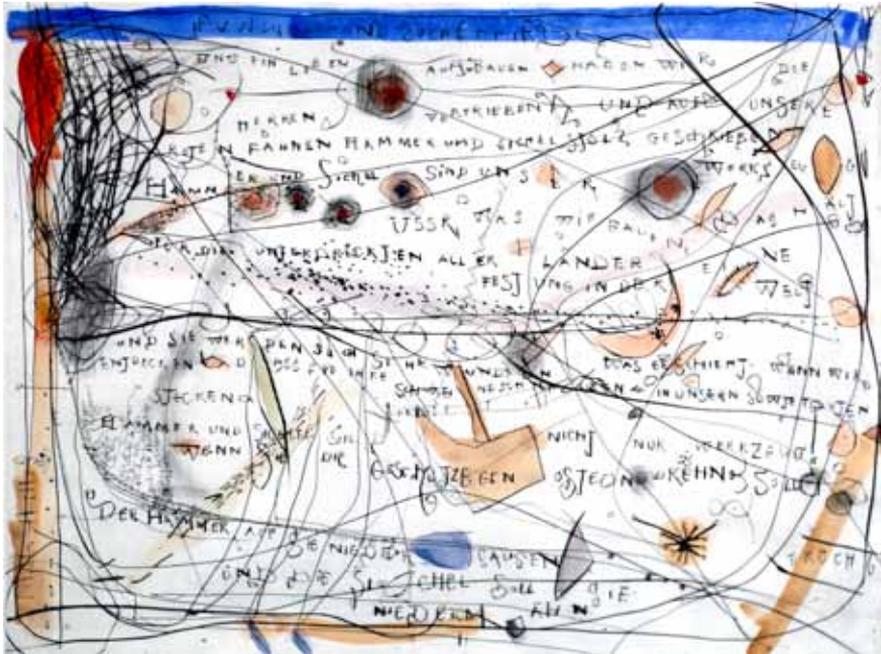
■ Gregor Torsten Kozik (1948)  
o. T., 1997  
Pastell auf Papier, 70x53,5 cm  
950.- Euro



■ Gregor Torsten Schade (Kozik) (1948)  
Wider des Vergessens, 1977  
Radierung, Ex. 4/15, 15,5x10cm  
80.- Euro



■ Gregor Torsten Schade (Kozik) (1948)  
Ungewisses Morgen, 1987  
Radierung aquarelliert, Ex. 30/30, 12x13,5cm  
180.- Euro



■ Horst Hessel (1934 - 2017)

Das Hammer und Sichel Lied, zu Brecht

Radierung, aquarelliert, 49,5x64,5cm

Signiert und mit dem Titel und der Bezeichnung „III: Probedruck“ versehen. Unikat.  
650,- Euro

Horst Hessel, geboren 1934 in Greifswald und 2017 in Berlin gestorben, wurde früh mit Literaturillustrationen berühmt. Freundschaft und künstlerische Zusammenarbeit verband ihn u.a. mit Stefan Heym, dessen Erzählungsband er illustrierte. Anlässlich des 90. Geburtstages seines Künstlerfreundes aus jungen Jahren Gerhard Altenbourg, zeigten wir vom 9. November 2016 bis zum 28. Januar 2017 unter dem Titel „Aus dem Unendlichen herauf“ Arbeiten von Horst Hessel, Gerhard Altenbourg und Carlfriedrich Claus. Horst Hessel war mit beiden freundschaftlich verbunden. Altenbourg, Claus und Hessel waren stille Oppositionelle, die Widerspruch mittels poetischer Subversion auszudrücken pflegten. Sie gehörten zur Generation von Kosmopoliten und Weltbürgern der Phantasie.



■ Horst Hessel (1934 - 2017)

XV. V. MM.

Holzchnitt auf dünnem Japanpapier, coloriert, 130x56,5cm

Signiert, mit der Bezeichnung „Probedruck“ versehen. Ex. 6/6

montiert auf weißem Passepartoutkarton

950.- Euro



■ Horst Hessel (1934 - 2017)

o.T.

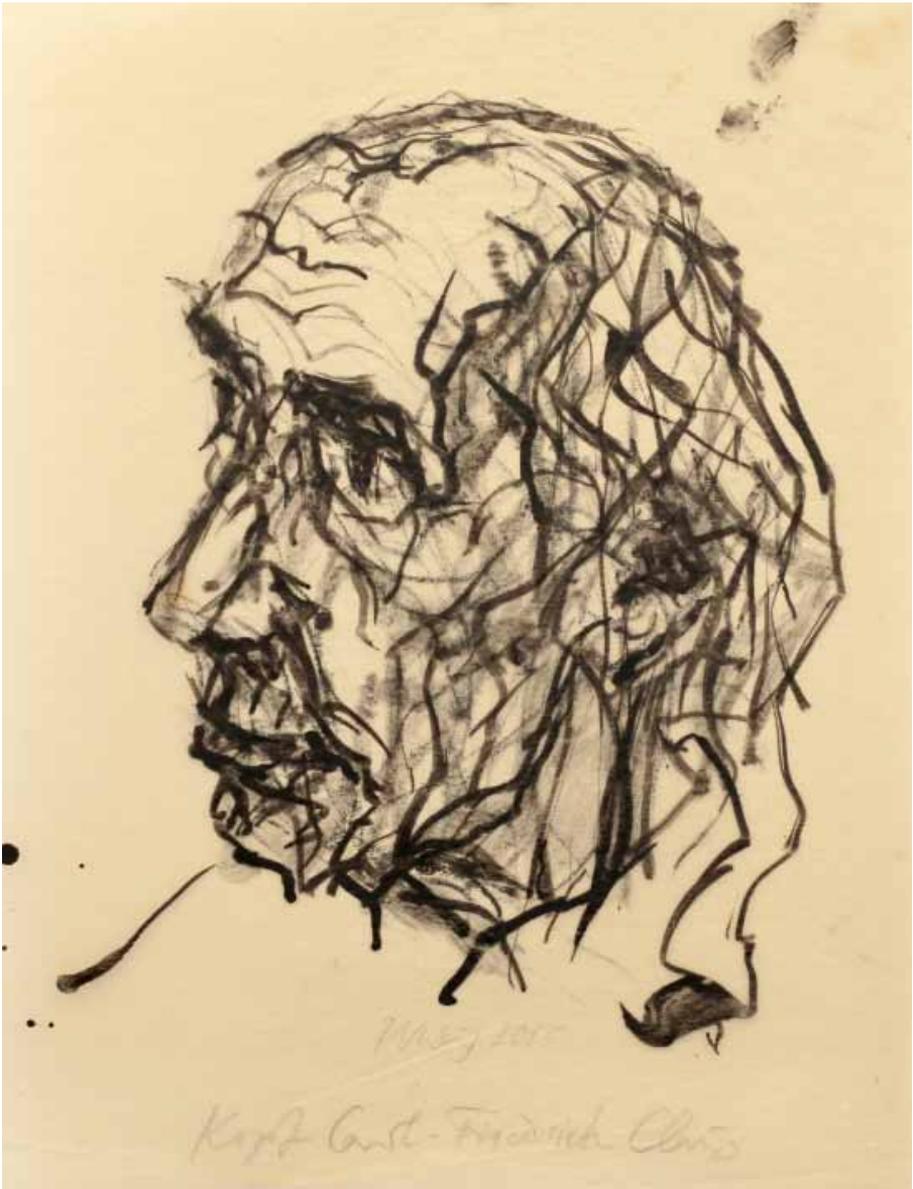
Radierung

180.- Euro



Drei Kopfstudien  
(Jedes auf transparentem  
Kunstpapier)  
(fixiert)  
2004/5 Max Uhlig

Max Uhlig wurde 1937 in Dresden geboren. Er studierte von 1955 bis 1960 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Hans Theo Richter und Max Schwimmer. In den Jahren 1961-63 war Max Uhlig Meisterschüler an der Deutschen Akademie der Künste Berlin bei Hans Theo Richter. Von 1995-2002 lehrte er als Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Im April 2018 übergab der Dresdner Künstler große Teile seines Werkes als Schenkung an den Freistaat Sachsen. 2020 wurde er mit dem Kunstpreis zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz ausgezeichnet. Max Uhlig gehört zu den wichtigen, international bekannten Künstlern Deutschlands.

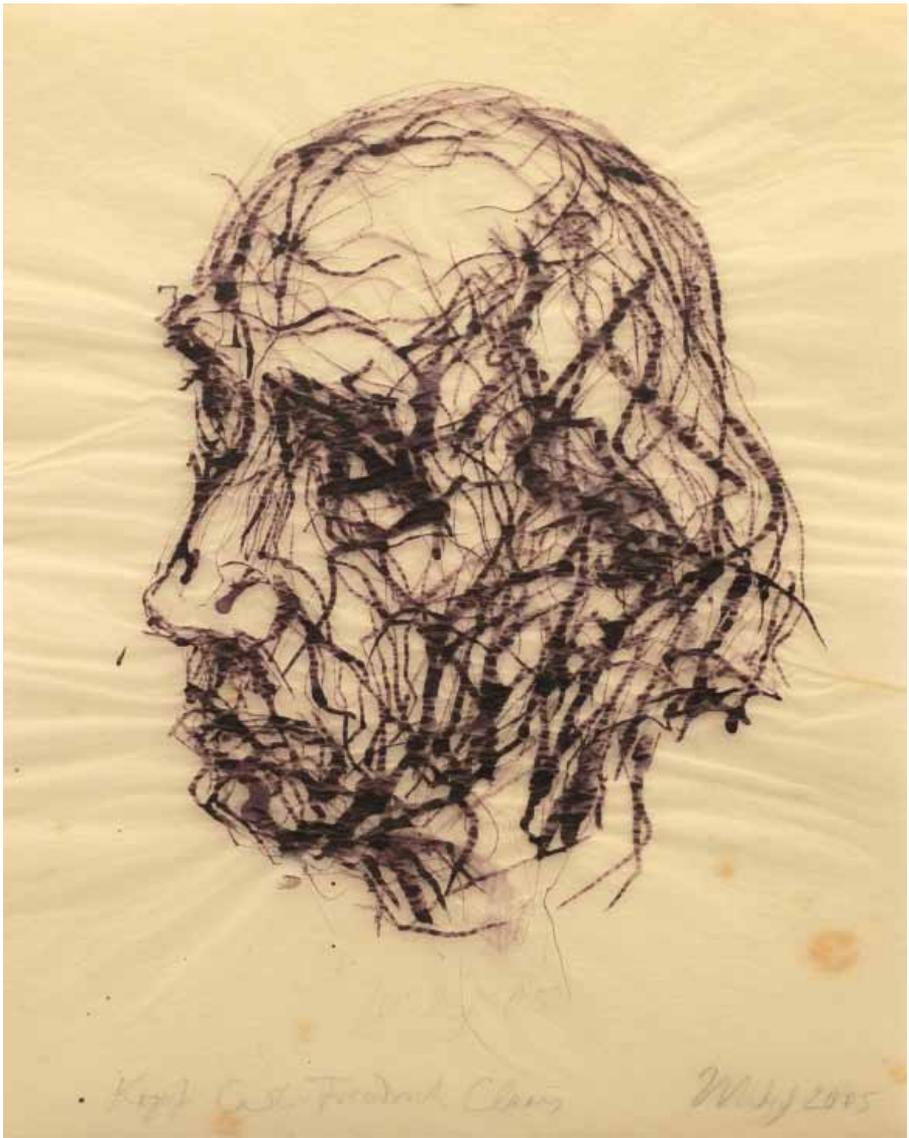


■ Max Uhlig (1937)

Kopfstudie Carlfriedrich Claus, 2004/2005

Tusche auf transparentem Umdruckpapier

305x240mm



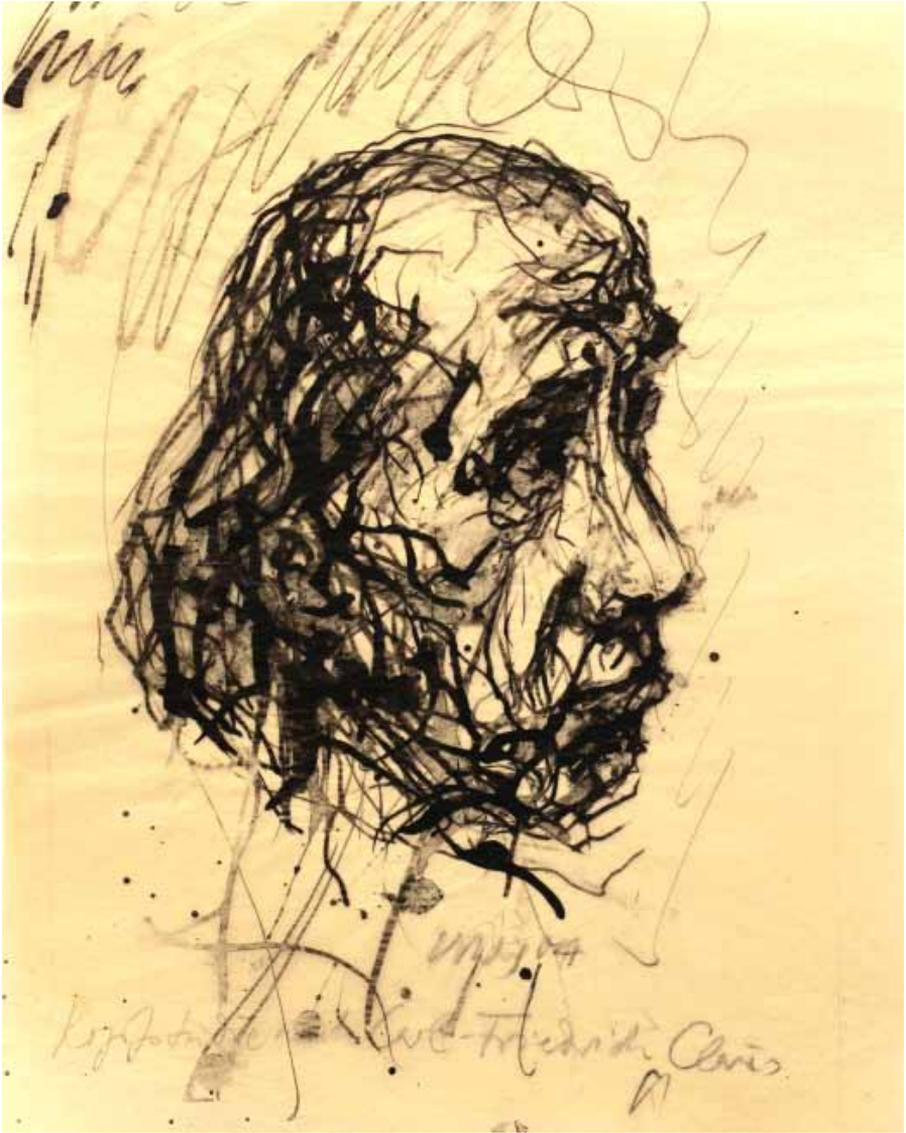
■ Max Uhlig (1937)

Kopfstudie Carlfriedrich Claus, 2005

Tusche auf transparentem Umdruckpapier

305x240mm

1.500.- Euro



■ Max Uhlig (1937)  
Kopfstudie Carlfriedrich Claus, 2004  
Tusche auf transparentem Umdruckpapier  
305x240mm  
1.500.- Euro



■ Manfred Pietsch (1936 - 2015)

Enge, 1978

Collage, 22x29,5cm

rückseitig mit der Nummer 47.78 versehen, signiert und datiert: Pietsch '78,

950.- Euro



■ Albert Wigand (1880 - 1978)

o.T. ( Maske rhombisch) o.J. (ca. 1975) WVZ Nr.: B-1975/39

Farbstift und Aquarellfarben auf Papier, 25,6x36,5cm

Signiert o.l.: Wigand

Beschriftung o.R.: für Freund Pietsch

1.600,- Euro



■ Thomas Ranft (1945)

Gleichnis, 1993

Radierung, Ex. XX/XX, signiert 39x33cm

160.- Euro

Thomas Ranft, geb. 1945 in Königsee / Thüringen. Der Künstler studierte von 1967-1972 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Auf seine Idee hin gründete er gemeinsam mit Carlfriedrich Claus, Dagmar Ranft-Schinke, Michael Morgner und Gregor Torsten Schade (Kozik) die Künstlergruppe und Produzentengalerie Clara Mosch (1977-1982). 2003 erhielt Thomas Ranft den Hans-Theo-Richter-Preis der Sächsischen Akademie der Künste.



■ Thomas Ranft (1945)

Sehen (C.C.). 1992

Radierung, Ex. X von X, 12,3x10cm

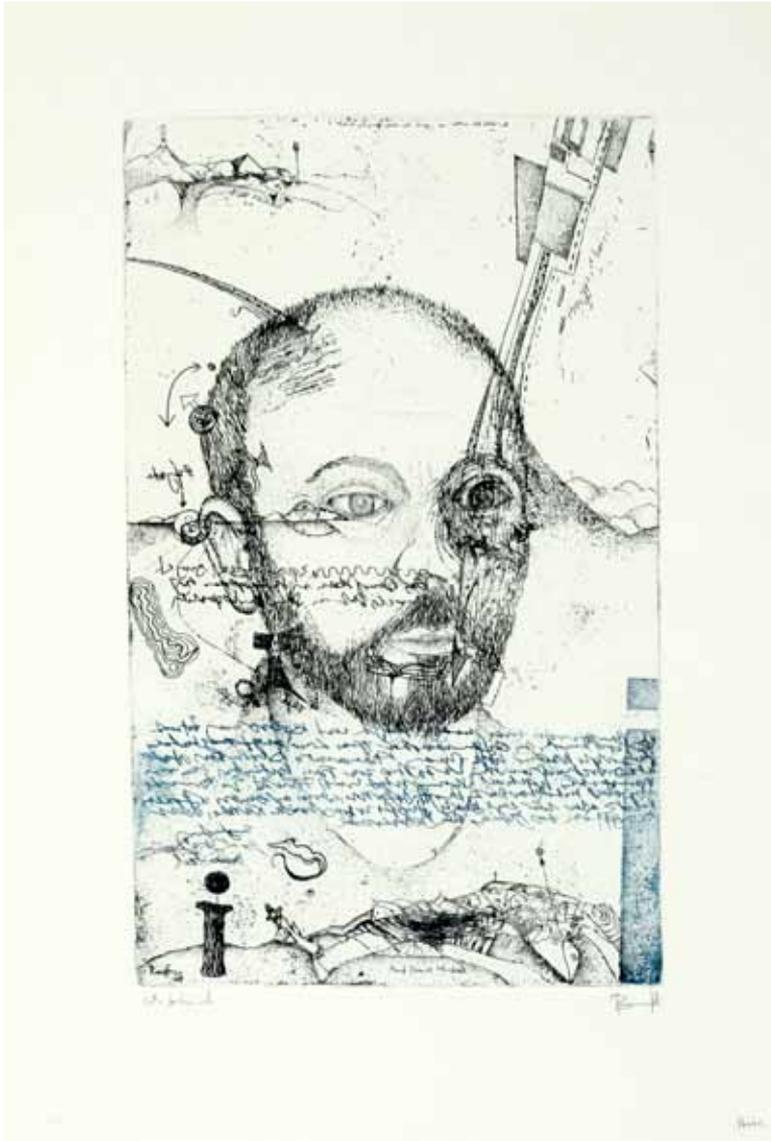
120.- Euro

■ Thomas Ranft (1945)

Sehen (C.C.). 1992

Radierung, Probedruck, 12,3x10cm

120.- Euro

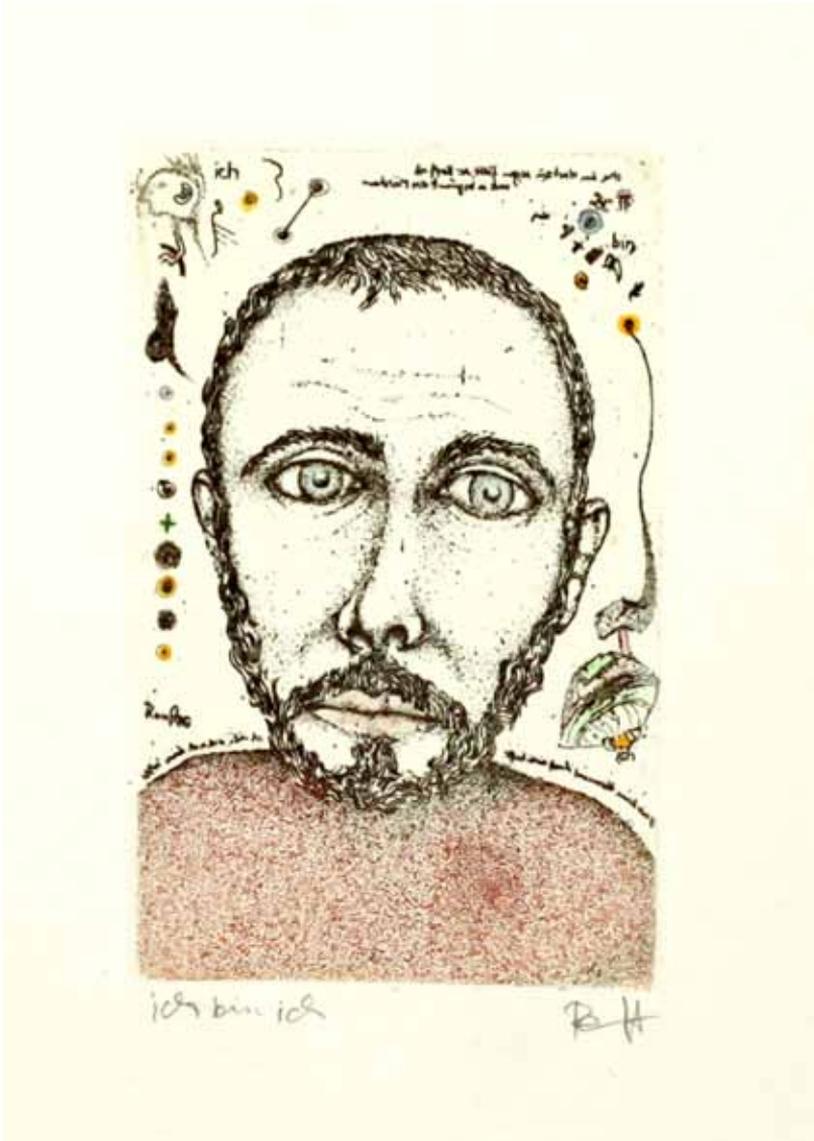


■ Thomas Ranft (1945)

ich bin ich

Radierung in zwei Farben, Probe, 19,5x12cm

120.- Euro

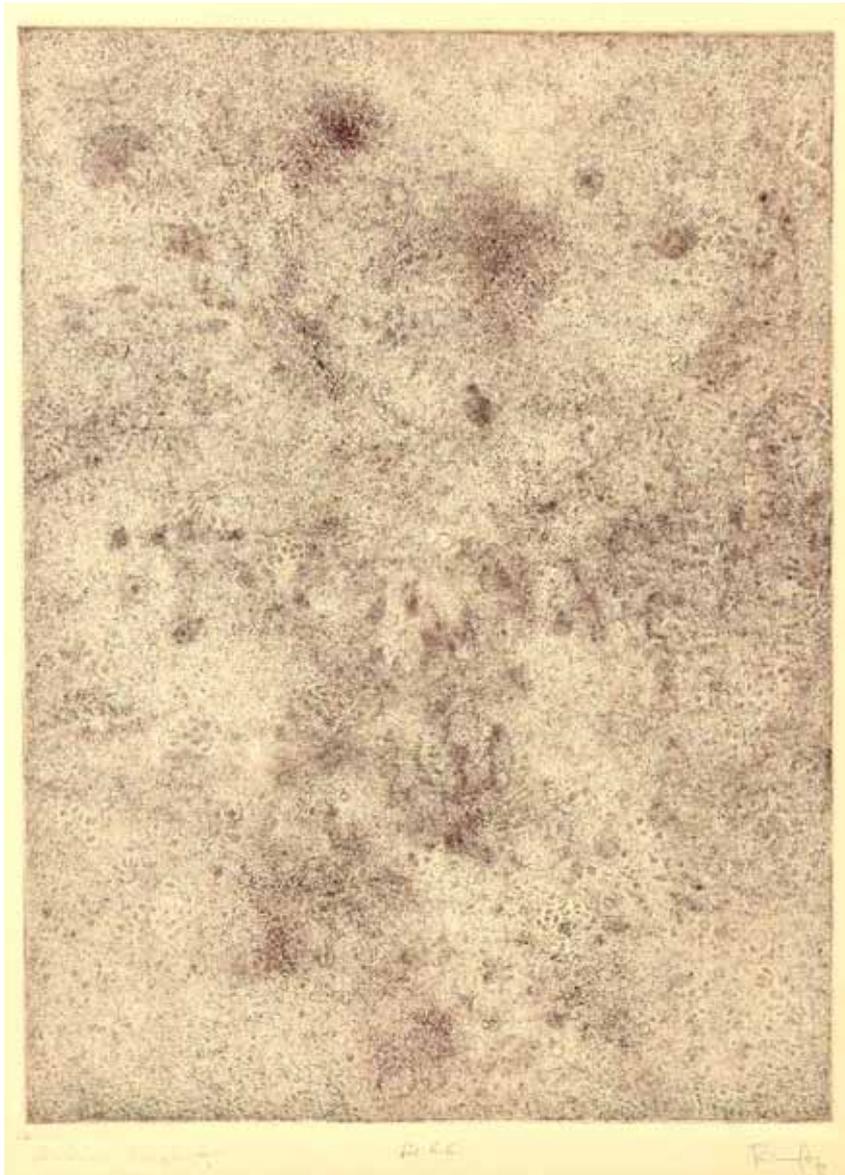


■ Thomas Ranft (1945)

ich bin ich, 1981,

Radierung, aquarelliert, 7x4,3cm

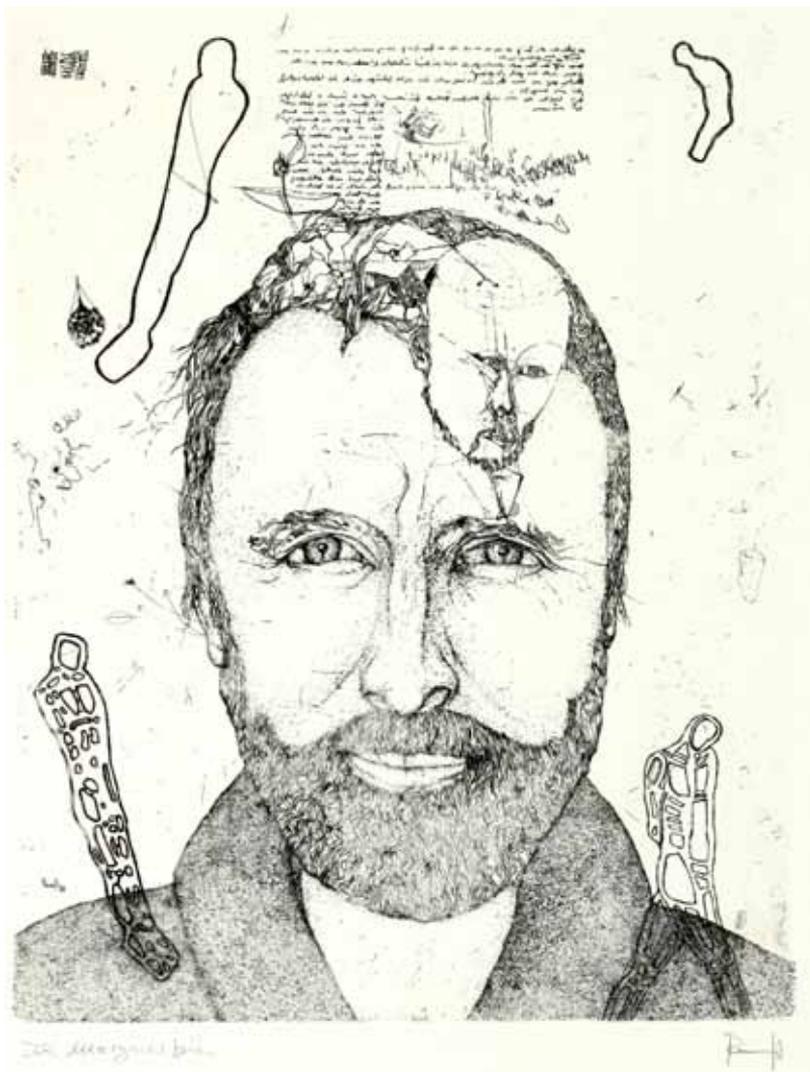
80.- Euro



■ Thomas Ranft (1945)  
Zum Licht, für C.C., 1976  
Radierung, Probe, 20x14,7cm  
160.- Euro



■ Thomas Raft (1945)  
Zum Licht II, für C.C., 1976  
Radierung, Probe, 19,5x14,5cm  
160.- Euro

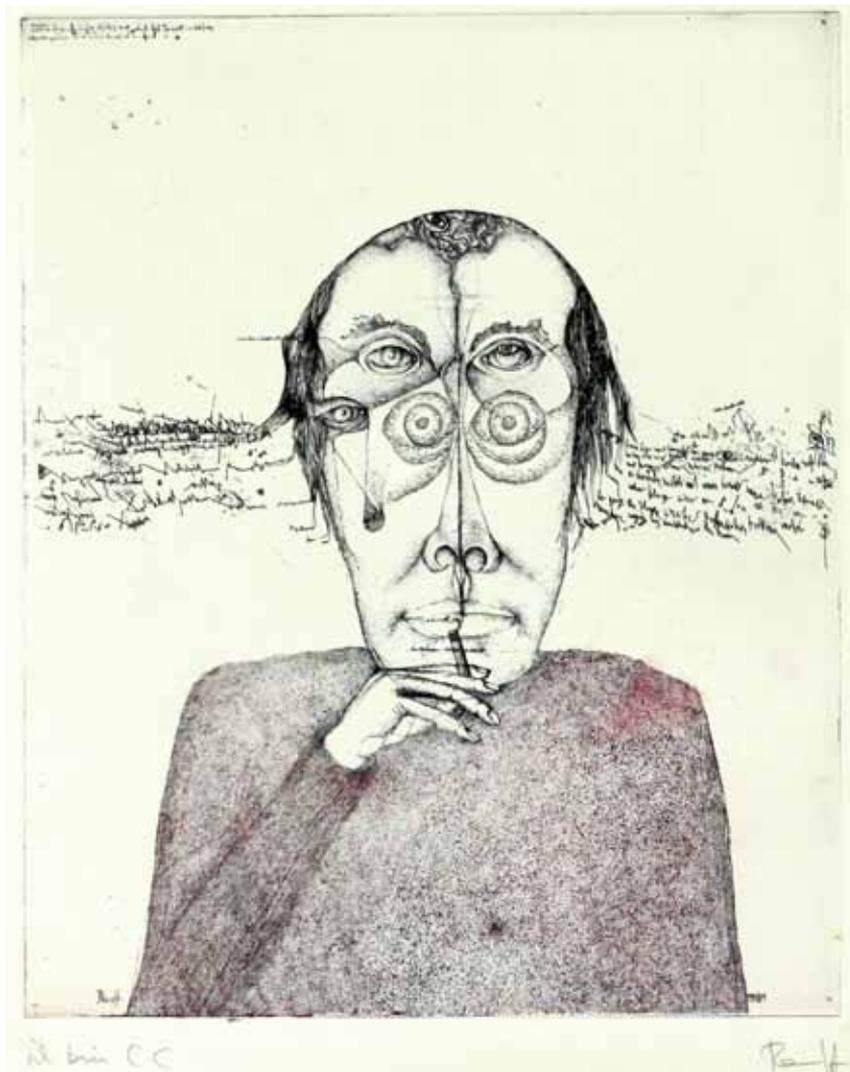


■ Thomas Ranft (1945)

Ich Morgner bin, 1988

Radierung, Probe, 19,5x15cm

120,- Euro

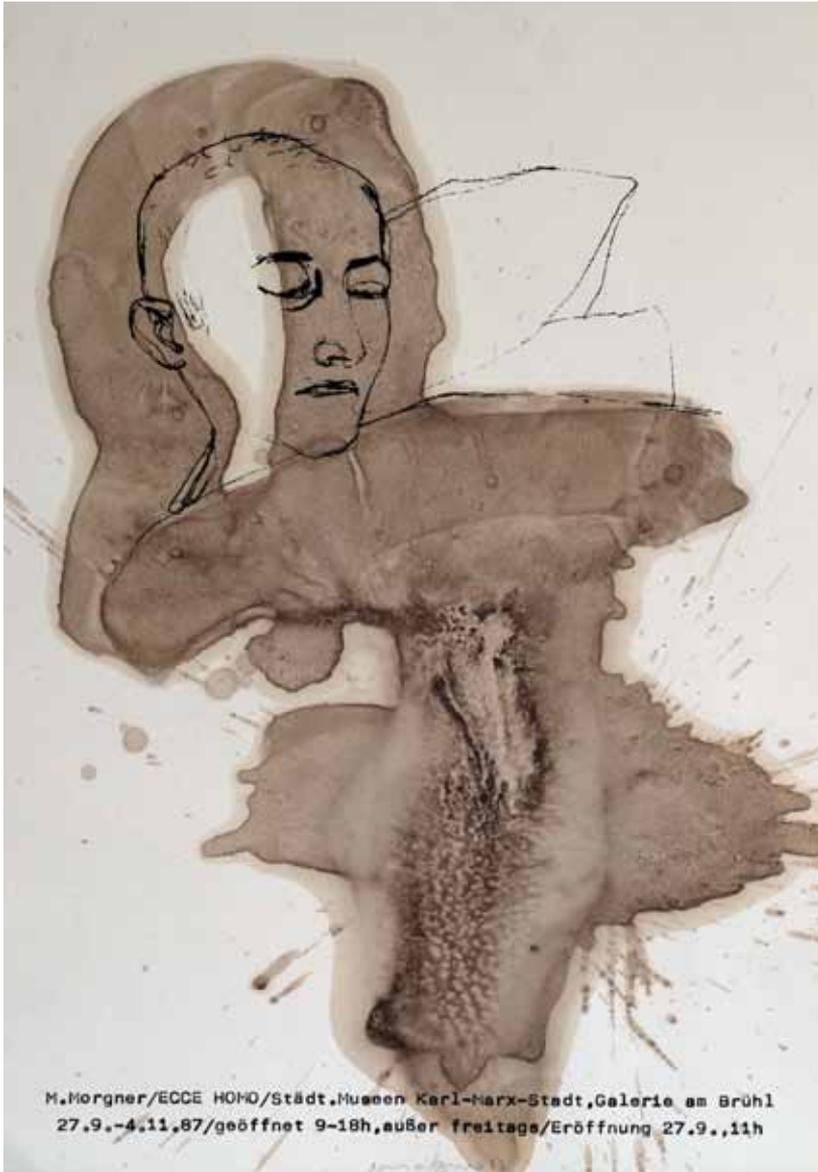


■ Thomas Raft (1945)

ich bin C.C., 1981

Radierung, aquarelliert, bez. als Einzeldruck, 18,4x14,9cm

260,- Euro



■ Michael Morgner

ECCE HOMO, 1987

Originalgrafisches Plakat, Museen Karl-Marx-Stadt, Galerie am Brühl 1987

Tusche (Lavage) über Serigrafie, 73x51cm

600.- Euro

# MICHAEL MORGNER · Zeichnungen



Galerie Fliesenwerke Boizenburg · 15.2.-22.3.1989

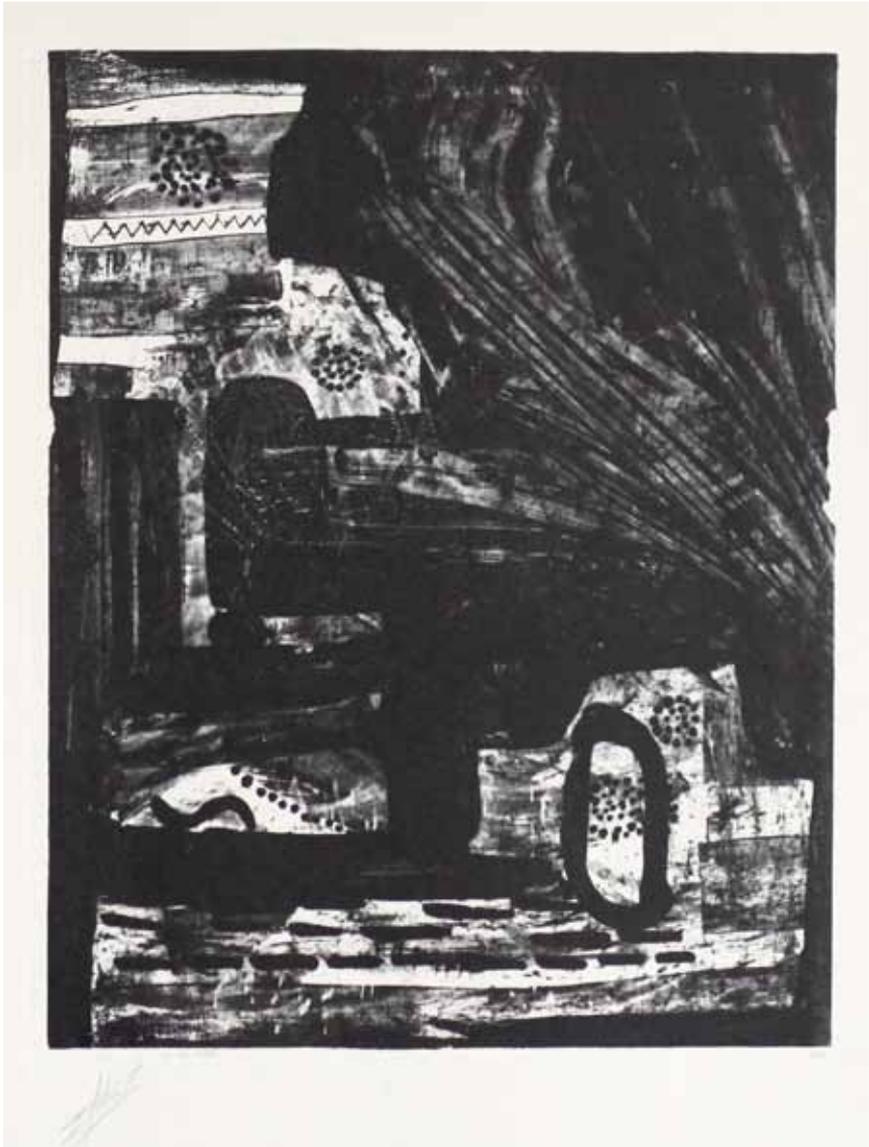
■ Michael Morgner

Zeichnungen, 1989

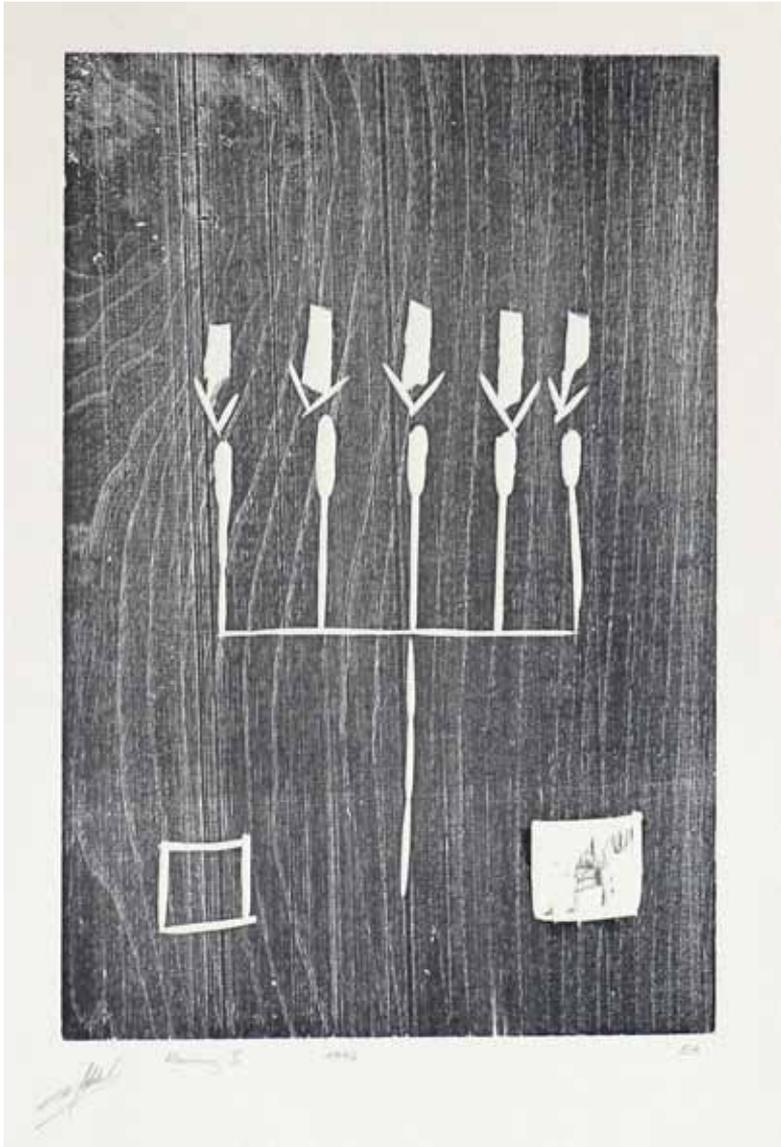
Originalgrafisches Plakat, Galerie Fliesenwerke Boizenburg 1989

Tusche (Lavage) über Serigrafie, 73x51cm

Leihgabe Privat



■ Klaus Soblewski (1962-2006)  
28.12.1989, 1989  
Lithografie, E. A.  
160.- Euro



■ Klaus Soblewski (1962-2006)  
Kennung II, 1996  
Holzschnitt, E. A.  
160.- Euro

Alle Exponatbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie dienen jedoch der Information und enthalten im Rechtssinne weder Garantien noch Beschaffenheitsangaben. Fehlende Angaben begründen daher keine Beschaffenheitsvereinbarung. Alle zum Verkauf stehenden Objekte sind gebraucht und werden in dem Zustand verkauft, in welchem sie sich zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs befinden und können vor dem Kauf besichtigt und geprüft werden.

Die Farben in den Abbildungen können von tatsächlicher Farbgebung der Bilder, Grafiken oder Objekte abweichen. Reklamationen aus Gründen der Farbabweichung können nicht anerkannt werden.

Bei Erwerb ist die Bezahlung innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Das Eigentum am gekauften Objekt geht erst nach vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Der Versand an unbekannte Käufer erfolgt ausschließlich gegen Voreinsendung des Rechnungsbetrages. Im Falle eines berechtigten Widerrufs und einer eventuellen Rücksendung wird das Porto dem Kunden erstattet. Galerie Weise übernimmt die Garantie für eingelieferte oder verkaufte Objekte innerhalb der Galerieräume.

Der Verkauf erfolgt gegen Zahlung in Euro. Im in der Rechnung ausgewiesenen Kaufpreis ist die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten (Differenzbesteuerung).

# Bernd Weise

Sachverständiger für Kunst des 20. Jahrhunderts im  
Bundesverband der Kunstsachverständigen e.V.

Rosenhof 4, 09111 Chemnitz

Fon: 0371 69 44 44

info@kunstgutachten-expertise.de  
www.kunstgutachten-expertise.de



www.bv-kunstsachverstaendiger.de

Aktuelle Informationen und Angebote sehen Sie unter:

**[www.galerie-weise.de/aktuelles](http://www.galerie-weise.de/aktuelles)**

Bitte kontaktieren Sie mich bei An- und Verkaufswünschen:

**info@galerie-weise.de** oder  
**info@kunstgutachten-expertise.de**  
oder rufen Sie an: **0371 694444**.

**WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL**

**Rosenhof 4 09111 Chemnitz**

T 0371 - 69 44 44

M [info@galerie-weise.de](mailto:info@galerie-weise.de)

Di. - Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr



**WWW.GALERIE-WEISE.DE**  
**KUNSTSALON ROSENHOF**

**CARLFRIEDRICH CLAUS**  
**UND SEIN UMFELD**



■ Carlfriedrich Claus (1930 - 1998)

Zeichnung, o.T. 1982

Pastell und Tusche, 19x13,5cm

monogrammiert C. C. und datiert '82

zusätzlich signiert

[www.galerie-weise.de/aktuelles](http://www.galerie-weise.de/aktuelles)